PowerMaster-10 G2
Bedienungsanleitung

Inhalt

1. Einführung 3
Vorwort 3
Allgemeine Beschreibung 3
Leistungsmerkmale des Systems 3
PowerMaster-10 G2 Bedien- und Anzeigeelemente 5
LED-Anzeige 5
Bedientasten 5
Aktiviertasten 5
Sonstige Tasten 6
Integrierter Alarmsummer 6
Akustische Signale 6
Display 6
"Screen Saver"-Modus 7
Proximity Tags 7
Benutzer und Codes 7

2. Das PowerMaster System betreiben 8
Grundlegende Informationen 8
Das Aktivieren vorbereiten 8
ABWESEND AKTIV / ANWESEND 8
Deaktivieren und Alarme stoppen 9
Deaktivieren unter Zwang: 9
Spezielle Aktivierungsoptionen 9
Von ANWESEND a. ABWESEND schalten 9
Von ABWESEND a. ANWESEND schalten 9
SOFORT Abwesend/SOFORT Anwesend 10
Aktiv ERZWUNGEN 10
Schlüsselkind- (Info-) Modus 11
Alarme auslösen 11
Alarme manuell auslösen 11
Feueralarm oder Notruf auslösen 12
Gong EIN/AUS 12
Verstellen der Lautstärke der Beeps 12

3. Steuerung elektrischer Geräte 13
Bedienoptionen und Bedientasten 13
Automatische EIN/AUS-Steuerung 13

4. Alarm- und Störungsdaten 14
Anzeige von Alarm- u. Sabotagedaten 14
ALARM-Anzeige löschen 14
Störungsinformationen prüfen 14
Beseitigung von Störungen 15
Behebung von Störzuständen 15

5. Menüs und Funktionen 17
A Einstellungen, die Sie benötigen 17
B.1 Betreiber Programmierung aufrufen 17
B.2 Betreiber-Progr. o. Menüs verlassen 19
B.3 Zur Navigation verwendete Tasten 20
C.1 Zonenabschaltung einstellen 20
C.2 Zonenabschaltung überprüfen 21
C.3 Zonenabschaltung aufrufen 21
C.4 Benutzercodes 22
C.5 Proximity Tags hinzufügen/löschen 23
C.6 Handsender hinzufügen/löschen 25
C.7 Uhrzeit und Format 27
C.8 Datum und Format 28
C.9 Automatischen Aktivierung 29
C.10 Zeitpunkt für autom. Aktivierung 29
C.11 Report an Telefon/SMS-Empfänger 30
C.12 Quittierton 33
C.13 Zeitplaner-Funktion 34

6. Ereignisberichte und Steuerung 37
Ereignismitteilungen per Telefon 37
Ereignismitteilungen per SMS 37
System mittels Telefon fernsteuern 37
System mittels SMS fernsteuern 38

7. Sonderfunktionen 40
Betreuung bedürftiger Personen 40
"Batterie schwach" bei Handsendern 40

8. Testen des Systems 41
Anlagentest 41

9. Wartung 44
Notstrom-Akku auswechseln 44
Batteriewechsel bei drahtlosen Geräten 44
Zugriff auf 24-Stunden-Zonen 44
Reinigen der Alarmzentrale 44
Ereignisprotokoll 45
Lesen des Ereignisprotokolls 45
Beenden des Ereignisprotokolls 46

ANHANG A. FUNKTIONEN DER STEURUNGSGERÄTE.....47
A1. KP-160 PG2.....47
A2. KP-140 PG2.....48
A3. KF-234 PG2.....49

ANHANG B. GLOSSAR.....50

ANHANG C. EVAKUIERUNGSPLAN 53

ANHANG D. TECHNISCHE DATEN 54
D1. Funktionen 54
D2. Funk 54
D3. Elektrisch..... 55
D4. Kommunikation 55
D5. Physikalische Eigenschaften 55
D6. Peripheriegeräte und Zubehör..... 56

ANHANG E. STANDARDKONFORMITÄT..... 57
FCC-ERKLÄRUNG (nur gültig für U.S.A.)... 58

1. Einführung

Vorwort

PowerMaster-10 G2 ist das moderne Funk-Alarmsystem von Visonic Ltd.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass Sie den Namen und die Tel.-Nr. der Wach- bzw. Notrufzentrale kennen, die von Ihrem Alarmsystem automatisch angerufen wird. Wenn Sie die Wach- bzw. Notrufzentrale bei Fragen anrufen, sollten Sie Ihre "Kunden-Nr." nennen, die der Wach- bzw. Notrufzentrale dazu dient, Ihr Alarmsystem zu identifizieren. Diese Information können Sie von Ihrem Installateur erfragen und dann notieren.

***Hinweis:** "Pmaster" wird als Abkürzung für "PowerMaster" verwendet.*

Abhängig von lokalen Bestimmungen, Kundenspezifischen Varianten oder Firmware Versionen des Systems, kann es vorkommen, das die Zentrale Menüs aufzeigt, die in dieser Anleitung nicht erklärt sind oder das in der Anleitung Menüs erklärt sind, die von der Zentrale nicht wiedergegeben werden. Im Bedarfsfall ist der Installateur zu kontaktieren.

Allgemeine Beschreibung

Das PowerMaster-System ist ein Funk-Alarmsystem zur Erfassung und Warnung bei Einbruchsversuchen, Feuer und verschiedenen Gefahren. Zudem kann dieses System zum Schutz von bedürftigen oder betagten Personen im Haus dienen. Systemstatusinformation werden optisch angezeigt.

Das PowerMaster-System wird mittels einer Funkalarmzentrale (Abb. 1a und 1b) gesteuert, die die von den verschiedenen Meldern, die in strategischer Weise innerhalb oder am Rand des Schutzbereichs installiert sind, stammenden Daten erfasst.

Das Alarmsystem kann mit Hilfe verschiedener Handsender und Fernbedienungen, aktiviert und deaktiviert werden.

Im **deaktivierten Zustand** liefert Ihnen das System akustische und optische Statusinformationen. Es löst dennoch einen Alarm aus, wenn Rauchmelder auslösen oder wenn es in einer 24-Stunden-Zone (Meldelinie, die rund um die Uhr aktiv ist) zu einer Erfassung kommt.

Im **aktivierten Zustand** löst das System einen Alarm aus, wenn es zu einer Erfassung in einer der aktivierten Zonen/Meldelinien kommt.

Berührungslose Tags ("Proximity Tags") ermöglichen es autorisierten Personen, einen geschützten Bereich zu bedienen.

Das System kann zwischen unterschiedlichsten Ereignissen differenzieren – Alarme, Versuche, die Melder zu sabotieren oder verschiedene Arten von Störungen. Die "Ereignisse" werden automatisch über das Telefonfestnetz (Telefonleitung) oder optional über ein Mobiltelefonnetz an Wach- bzw. Notrufzentralen (in digitaler oder IP-Form) oder private Telefonanschlüsse gemeldet (in Form einer gesprochenen Mitteilung und/oder SMS-Mitteilung). Die Person, die diese Meldung empfängt, sollte das Ereignis überprüfen und dann geeignete Maßnahmen ergreifen.

***WICHTIG!** Alle Informationen zur Sicherung des Ortes, den Sie schützen wollen, finden Sie in Abschnitt 2 und 3 dieser Anleitung.*

Wenn Ihnen einige der hier verwendeten Begriffe nicht vertraut sind, finden Sie entsprechende Erläuterungen in Anhang B am Ende dieser Bedienungsanleitung.

***Hinweis:** Dieses System muss mindestens 1 x im Jahr durch einen qualifizierten Techniker überprüft werden.*

Leistungsmerkmale des Systems

Ihr PowerMaster-System bietet eine große Zahl einzigartiger Leistungsmerkmale:

- **Master-/Benutzercode:** Zwei Benutzerebenen ermöglichen verschiedene Zugangsarten (siehe Abschnitt 5. Menüs und Funktionen, Abschnitt C.4 Benutzercodes programmieren).
- **30 Meldelinien/Zonen:** Jede Meldelinie/Zone wird durch eine Nummer und einen Namen (Standort) bezeichnet.
- **Verschiedene Aktivierungsmodi:** ABWESEND, ANWESEND, SOFORT ABWESEND, SOFORT ANWESEND, SCHLÜSSELKIND und UMGEHEN.
- **LCD-Anzeige:** Statusinformationen und Aufforderungen werden in Klartext im Display auf der Vorderseite der Alarmzentrale angezeigt.
- **Echtzeituhr:** Die aktuelle Zeit wird im Display angezeigt. Dieses Leistungsmerkmal wird auch für die Protokolldatei verwendet (Datum/Uhrzeit für jedes Ereignis).

EINLEITUNG

- **Verschiedene Adressaten für automatische Meldungen:** "Ereignisse" können automatisch an Notruf- bzw. Wachzentralen, private Telefonanschlüsse und Mobiltelefone Ihrer Wahl und sogar SMS berichtet werden, wenn das GSM-Modul in der Alarmzentrale installiert ist (siehe Abschnitt 5. Menüs und Funktionen, Unterabschnitt C.11 Report an Telefon/SMS-Empfänger).
- **Selektive Meldungen:** Ihr Installateur kann festlegen, welcher Ereignistyp an welchen Adressaten berichtet wird.
- **Info-/Schlüsselkind-Modus:** Eine “Schlüsselkind/Info“-Meldung wird automatisch an die vorprogrammierten Telefonanschlüsse übermittelt, wenn das System durch einen “Schlüsselkind“-Benutzer (z.B. ein junges Familienmitglied) deaktiviert wird (siehe Abschnitt 2).
- **Ansagen und gesprochene Anweisungen[1]:** Statusabhängige, zuvor aufgezeichnete Ansagen sind über den eingebauten Lautsprecher zu hören (wenn die Aufforderungsoptionen aktiviert sind – siehe Abschnitt 3).
- **Fernzugang per Telefon:** Sie können sich Zugang zum PowerMaster-System über ein Telefon, das sich an einem beliebigen Ort befindet, verschaffen und das System fernsteuern (z.B.: aktivieren/deaktivieren oder Systemstatusinformationen abhören (siehe Abschnitt 6).
- **Numerische Tasten dienen als Funktionstasten:** Im deaktivierten Zustand können die numerischen Tasten dazu dienen, um verschiedene Systemfunktionen zu steuern. Ein einfaches Symbol auf jeder Taste zeigt, welche Aufgabe die jeweilige Taste hat.
- **Datenabruf:** Sie können Status- und Störungsinformationen abrufen; zudem können Sie die im Speicher protokollierten Ereignisse auf dem Display prüfen (siehe Abschnitt 5).
- **Ereignisspeicher:** Systemereignisse werden in einem Ereignisspeicher abgelegt, der die aktuellsten Einträge aufnehmen kann, wobei jeder Eintrag mit Datum und Uhrzeit des betreffenden Ereignisses versehen ist. Auf diesen Speicher können Sie zugreifen und bei Bedarf die Ereignisse der Vergangenheit prüfen, z.B. nach einem Einbruchversuch (siehe Abschnitt 9. Wartung).
- **Betreuung betagter, behinderter und kranker Hausbewohner:** Das System lässt sich so programmieren, dass Aktivitäten im geschützten Bereich überwacht werden und eine Warnmeldung übermittelt wird, wenn das System bei der betreuten Person eine bestimmte (vordefinierte) Zeit lang keine Aktivitäten registriert (siehe Abschnitt 5. Menüs und Funktionen).
- **Notrufe:** Tragbare Mini-Sender mit einer Taste, die an bestimmte Personen ausgegeben werden, können dazu dienen, Hilfe durch Auslösen eines Notrufs herbeizurufen.
- **Deaktivieren unter Zwang:** Wenn ein Benutzer gezwungen wird, das Alarmsystem zu deaktivieren, kann er dazu einen speziellen Code verwenden, der das System zwar offenbar wie gewöhnlich deaktiviert, jedoch zugleich einen stillen Alarm an die Notruf- bzw. Wachzentrale sendet (siehe Abschnitt 2. Das PowerMaster System betreiben).
- **Systemüberwachung:** Alle installierten Peripheriegeräte senden in regelmäßigen Abständen Kontrollsignale. Wenn ein derartiges Signal überfällig ist, zeigt das Display der PowerMaster-Alarmzentrale die Störungsmeldung “Inaktivität“ an. Ihr Installateur kann dieses Leistungsmerkmal deaktivieren, falls Sie dies wünschen.
- **Batterieüberwachung:** Der Zustand der Batterien in den Meldern und Geräten des PowerMaster-Alarmsystems wird laufend überwacht. Stellt ein Melder fest, dass seine Batterie bald leer ist, sendet er die Meldung “Batterie fast leer“ an die Funk-Alarmanlage, die dies anzeigt und wenn programmiert via Telefon, GSM, GPRS oder IP überträgt. Wird diese Meldung angezeigt, muss innerhalb von 30 Tagen die Batterie ausgewechselt werden. Die Funk-Sirenen können nach dem erkennen einer schwachen Batterie noch 2 normale Sirenenalarme wiedergeben, bevor die Batterien völlig erschöpft sind.

PowerMaster-10 G2 Bedien- und Anzeigeelemente

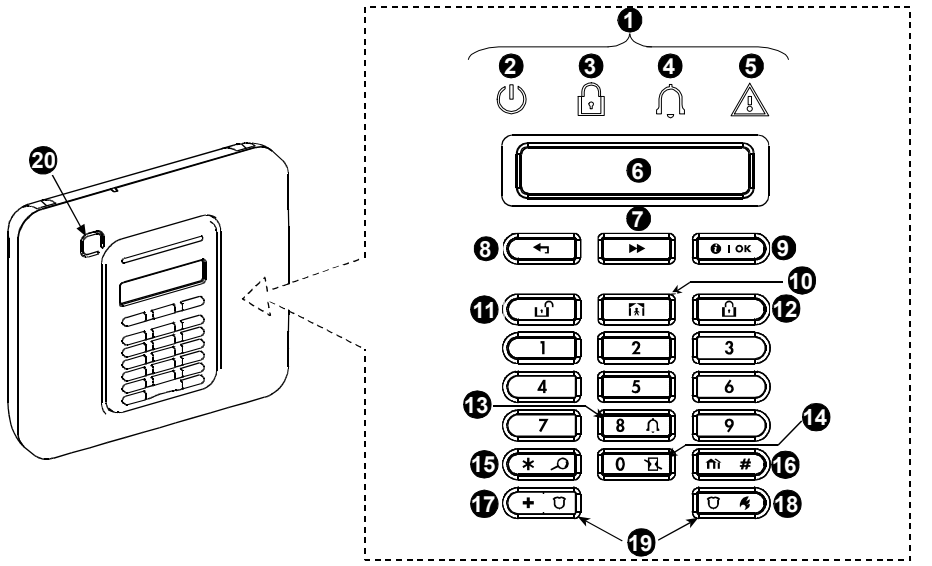


Abbildung 1a. *Bedien- und Anzeigeelemente der PowerMaster-10-G2-Alarmzentrale*

LED-Anzeige

Nr.	Anzeige	Funktion
2		**Spannung (Grün):** Zeigt an, dass Ihr System ordnungsgemäß an die Netzsteckdose angeschlossen ist.
3		**Aktiviert (Rot):** Leuchtet auf, wenn das System im aktivierten Zustand ist.
4		**Gong (Grün):** Störungen in Gongzonen lösen den Gong aus (siehe Abschnitt 2).
5		**Störung (Orange):** Leuchtet auf, wenn das System gestört ist (siehe Abschnitt 3).

Bedientasten

Nr.	Anzeige	Funktion
7		**WEITER:** Innerhalb eines bestimmten Menüs von einem Menüpunkt zum nächsten springen.
8		**ZURÜCK**: Innerhalb eines bestimmten Menüs einen Schritt zurückgehen.
9	OK	**OK:** Statusmeldungen nacheinander zur Anzeige bringen und außerdem eine angezeigte Option auswählen.

Aktiviertasten

Nr.	Anzeige	Funktion
12		**ABWESEND:** Aktivieren, wenn niemand zu Hause ist.
10		**Anwesend:** Aktivieren, wenn jemand zu Hause ist.
14		**SOFORT:** Deaktivieren der Eingangsverzögerung nach dem Aktivieren ("ABWESEND" oder "ANWESEND").
11		**DEAKTIVIEREN/AUS:** System deaktivieren und Alarme stoppen.
16	#	**TEILBEREICH (PARTITION):** Teilbereichsauswahl (f. künftige Anwendungen)

Sonstige Tasten

Nr.	Anzeige	Funktion
13	8	Gong EIN/AUS
15	*	Ereignisprotokoll prüfen.
17	+	Notruf (2 Sek. gedrückt halten)
18		Feuer (2 Sek. gedrückt halten)
19	+ +	Beide Tasten gleichzeitig drücken, um Überfallalarm auszulösen.

Integrierter Alarmsummer

Die PowerMaster-Alarmzentrale besitzt eine eingebaute Sirene, die im Alarmfall ertönt, um Eindringlinge abzuschrecken und Hilfe herbeizurufen.

Die maximale Betriebszeit der Sirene wird vom Installateur entsprechend den örtlich geltenden Bestimmungen konfiguriert.

Dauernd EIN wenn sie von einer Einbruchzone oder einer 24-Std.-Zone ausgelöst wird und wenn ein Benutzer einen "Überfallalarm" ausgelöst hat.

EIN – EIN – EIN – Pause – EIN – EIN – EIN – Pause – … usw., wenn der Alarm von einer Feuerzone (Rauchmelder erfasst Rauch) ausgelöst wird.

Wenn niemand in der Nähe ist, der das System nach einem Alarm deaktivieren kann, ertönt die Sirene so lange, wie sie vom Installateur programmiert wurde, und verstummt dann. Wenn das Blitzlicht (Stroboskop) beim Programmieren eingeschaltet worden ist, blinkt es, bis das System deaktiviert wird oder die Sirene verstummt, so wie dies vom Installateur konfiguriert wurde.

Alarmtyp	Grafische Darstellung des Signals	Beschreibung des Signals
Einbruch / 24 Std./ Überfall	————————————	Dauernd EIN
Feuer	– – – – – – – – – – – –.....	EIN - EIN - EIN - Pause - EIN - EIN - EIN - Pause..
Test*	— (sowohl Außen- als auch Innensirene)	2 Sek. lang EIN (1 x)

** Nicht bei allen Modellen enthalten*

Akustische Signale

Die akustischen Signale, die Sie bei der Benutzung der Alarmzentrale hören, lauten wie folgt:

Melodie	Definition
♩	Einzelner Summerton, der immer dann ertönt, wenn eine Taste gedrückt wird.
♩ ♩	Doppelter Summerton, der die automatische Rückkehr zum normalen Betriebsmodus (durch Zeitablauf) ankündigt.
♩ ♩ ♩	Drei Summertöne, die ein Störungsereignis melden.
♫☺	**Fröhliche Melodie** (- - - ——), die bedeutet, dass eine Eingabe erfolgreich durchgeführt wurde.
♫☹	**Traurige Melodie** (———), die bedeutet, dass eine falsche Eingabe gemacht oder eine Eingabe abgelehnt wurde.

Display

Beim Display handelt es sich um ein einzeiliges LCD mit 16 Zeichen, das dazu dient, Systemstatus und Ereignisse, Uhrzeit und Datum, Programmieranweisungen sowie die Daten des Ereignisspeichers anzuzeigen, die jeweils mit Datum und Uhrzeit abgespeichert sind. Das normale Display zeigt abwechselnd Uhrzeit und Systemstatus an, z.B.:

BEREIT HH:MM

(abwechselnd mit)

BEREIT ALARM

"Screen Saver"-Modus

Aus Sicherheitsgründen ist es manchmal erforderlich, die Statusanzeige (LCD- und LED-Anzeige) vor potenziellen Eindringlingen zu verbergen. Wenn die Screen Saver-Option vom Installateur eingeschaltet wurde, zeigt das Display – wenn mind. 30 Sekunden keine Taste gedrückt wird – “POWERMASTER-10“ an, und die LED-Lämpchen zeigen keinen Status mehr an. Durch Drücken einer beliebigen Taste wird die normale Statusanzeige wieder aufgerufen. Wenn die Tasten FEUER und NOTFALL gedrückt werden, wird umgehend der Feuer- bzw. Notfallalarm ausgelöst.
Wenn das System aus Gründen zusätzlicher Sicherheit entsprechend konfiguriert ist, fordert das System zur Eingabe Ihres Benutzercodes auf, bevor die normale Displayanzeige wieder erscheint.

Proximity Tags

Ihr System reagiert auf gültige berührungslose Proximity Tags, die beim System angemeldet ("eingelernt" sind). Gültige berührungslose Tags ermöglichen es Ihnen, unterschiedliche Funktionen auszuführen, ohne einen Benutzercode einzugeben, z.B. Aktivieren, Deaktivieren usw. Immer wenn der Benutzercode erforderlich ist, brauchen Sie nur einen gültigen Proximity Tag zu präsentieren, und können den gewünschten Vorgang durchführen, ohne Ihren Benutzercode eingeben zu müssen.

Ist die Zentrale mit einem integrierten Kartenleser ausgestattet, und ein gültiger Proximity Tag diesem präsentiert, wird die Meldung "ABWESEND=<OK>" angezeigt. Sie können jetzt die Taste OK drücken, um die Alarmzentrale sofort zu aktivieren, oder 3 Sek. lang warten, bis das System automatisch ABWESEND aktiviert wird (im Display erscheint die Meldung: “Bitte jetzt gehen“). Wenn der Proximity Tag nun erneut präsentiert wird, wird das System deaktiviert.

Statt die Taste OK zu drücken (siehe oben), können Sie die Taste ▶▶ b1 x bzw. 2x drücken (woraufhin die Meldung “ANWESEND=<OK>" bzw. "DEAKTIVIEREN=<OK>" angezeigt wird) und dann die Taste OK drücken, um den Status ANWESEND AKTIV / DEAKTIVIERT zu initiieren.

Bei der Nutzung von der Teilbereichsfunktion ist die Bedienung mittls Proximitytags abweichend.

Werden Fernbedienungen mit eingebauten Proximit Lesern genutzt, ist die Vorgehensweise der Bedienung der jeweiligen Anleitung zu entnehmen

Benutzer und Codes

Als Hauptbenutzer (“Benutzer Nr. 1“ oder “Master-Benutzer“) benötigen Sie einen vierstelligen Benutzercode, um das System bedienen zu können (Code “0000“ ist unzulässig). Sie können bis zu 7 anderen Personen die Möglichkeit geben, das System zu benutzen, indem Sie ihnen jeweils einen eigenen Benutzercode zuweisen (siehe Abschnitt 5, C.4 Benutzercodes).

Codes werden vor allem zum Aktivieren und Deaktivieren des Systems verwendet oder um Zugang zu Informationen zu erhalten, die für zugelassene Benutzer reserviert sind (siehe Abschnitt 5, C.4 Benutzercodes).

Zudem können Sie bis zu 8 Handsender verwenden, die es Ihnen und anderen Benutzern erlauben, komfortabel das System zu aktivieren, zu deaktivieren und zu steuern (auch von außerhalb des Gebäudes aus), ohne zur Alarmzentrale gehen zu müssen (siehe Abschnitte 2 und 5, C.6 Handsender hinzufügen/löschen).

Der Code für "Deaktivieren unter Zwang" ermöglicht es Ihnen, das System mit Hilfe eines speziellen Codes zu deaktivieren, der einen stillen Alarm an die Notruf- bzw. Wachzentrale sendet (siehe Abschnitt 2).

2. Das PowerMaster System betreiben

Weitere Informationen zu den in diesem Abschnitt verwendeten Begriffen, siehe ANHANG B. GLOSSAR.

Grundlegende Informationen

Nachstehend werden eine Reihe von Verfahren zur Durchführung der grundlegenden Befehle zum Aktivieren und Deaktivieren des Alarmsystems beschrieben.

Das Aktivieren vorbereiten

Stellen Sie vor dem Aktivieren sicher, dass im Display BEREIT angezeigt wird.

BEREIT HH:MM

Weist darauf hin, dass alle Zonen gesichert sind und Sie das System in beliebiger Weise aktivieren können.

Wenn mindestens eine Zone offen ("gestört") ist, zeigt das Display Folgendes an:

NICHT BEREIT HH:MM

Das bedeutet, dass das System noch nicht aktiviert werden kann. In den meisten Fällen sind eine oder mehrere Zonen noch nicht gesichert (offen). Dass kann jedoch auch bedeuten, dass ein noch nicht behobenes Problem vorliegt, je nach Systemkonfiguration beispielsweise bestimmte Störungsbedingungen, Funkstörungen usw.

Um die offenen Zonen zu prüfen, Taste [i OK] drücken. Einzelheiten zum Melder der ersten offenen Zone und seinem Standort werden angezeigt (meist eine offene Tür oder ein offenes Fenster). Um die offene Zone zu "reparieren", müssen Sie den Melder finden und "sichern" (z.B. Tür oder Fenster schließen) – siehe "Gerätelokalisierung" weiter unten. Jede Betätigung der Taste [i OK] ruft eine andere offene Zone oder eine Störungsmeldung im Display auf. Es empfiehlt sich, unbedingt die offene(n) Zone(n) zu schließen/entstören, um so das System wieder in einen "aktivierbereiten" Zustand zu bringen. Wenn Sie nicht wissen, wie dies möglich ist, können Sie sich an Ihren Installateur wenden.

Hinweis: *Sie können jederzeit den Vorgang beenden und zur Anzeige BEREIT zurückkehren, indem Sie die Taste [←] drücken.*

Gerätelokalisierung: Das PowerMaster-System hat eine leistungsstarke Gerätelokalisierungsfunktion, die Ihnen hilft, offene oder gestörte Geräte zu identifizierten, die im Display angezeigt werden. Wenn das Display ein offenes oder gestörtes Gerät anzeigt, beginnt die LED am betreff. Gerät zu blinken, was anzeigt: **Hier ist das betroffene Gerät**. Diese **"LED-Anzeige"** am Gerät selbst leuchtet innerhalb von max. 16 Sekunden auf und dann so lange, wie das Display der Alarmzentrale dieses Gerät anzeigt.

ABWESEND AKTIV / ANWESEND

Falls das System **BEREIT** und/oder die erzwungene Aktivierung aktiv ist, fahren Sie wie unten dargestellt fort. Weitere Informationen zur erzwungenen Aktivierung finden Sie weiter unten im Abschnitt "Aktiv ERZWUNGEN".

Falls das System **NICHT BEREIT** und die erzwungene Aktivierung nicht zulässig ist, prüfen Sie die Melder offener Zonen, um sie ausfindig zu machen und zu sichern.

Wenn der Benutzer die Sicherheitsstufe des Systems von einer hohen auf eine niedrigere geändert hat (z.B. vom AKTIVIERT auf DEAKTIVIERT oder von AKTIVIERT auf ANWESEND), muss er den Benutzercode eingeben. Die Option für die SCHNELLAKTIVIERUNG wird dadurch umgangen.

DRÜCKEN	RESULT. ANZEIGE
[🔒] / [🏠]	AKTIV.ABW/ANW.
Bei deaktivierter Schnellaktivierung	CODE EING.: _ _ _ _
	OBJ. VERLASSEN
Verlassen Sie den geschützten Ort (AKTIV. ABW) ODER Gehen Sie in den geschützten Innenbereich. (AKTIV. ANW)	↓ (Ausgangsverzögerung) ↓
	ABW./ANW.

Die LED-Anzeige AKTIV leuchtet während des AKTIV-Zustands.

Deaktivieren und Alarme stoppen

Betreten Sie den geschützten Bereich über eine Verzögerungszone. Sobald Ihr Eintreten erfasst wird, gibt das System die Eingangsverzögerungszeit akustisch wieder, was Sie auffordert, das System zu deaktivieren, bevor die Eingangsverzögerung endet.

Nach dem Deaktivieren können verschiedene Anzeigen im Display erscheinen, die angeben, dass das System im Zustand **ALARM** ist. Die Anzeige **ALARM** im Display erlischt erst, wenn das System erneut aktiviert wird.

Gehen Sie wie folgt vor, um das System zu deaktivieren:

DRÜCKEN	RESULT. ANZEIGE
	CODE _ _ _ _
[Code eingeben]	Code eing.:
	BEREIT HH:MM

Die LED-Anzeige AKTIV erlischt während des DEAKTIVIERT-Zustands. Wenn das System deaktiviert wird, wird auch die Sirene umgehend ausgeschaltet, bevor sie automatisch verstummt – ganz gleich, ob der Alarm ausgelöst wurde, während das System aktiviert war oder nicht.

Deaktivieren unter Zwang:

Wenn Sie von jemandem gezwungen werden, das System zu deaktivieren, sollten Sie nach dem betätigen der Deaktievierungstaste statt Ihren regulären Code den entsprechenden Spezialcode (standardmäßig 2580) oder einen anderen vom Installateur programmierten Code eingeben. Das System wird dann ganz normal deaktiviert, doch wird ein stiller Alarm an die Wach- bzw. Notrufzentrale übermittelt.

Spezielle Aktivierungsoptionen

Neben dem grundlegenden Aktivierverfahren bietet das PowerMaster-System auch mehrere fortschrittliche Aktivier- und Deaktivieroptionen:

Von ANWESEND a. ABWESEND schalten

Dazu muss das System nicht deaktiviert werden. Drücken Sie einfach die Taste . Es folgt eine Reaktion wie oben bei ABWESEND AKTIV beschrieben. Verlassen Sie den geschützten Ort vor Anlauf der Ausgangsverzögerungszeit.

Von ABWESEND a. ANWESEND schalten

Dazu muss das System nicht deaktiviert werden. Drücken Sie einfach die Taste . Da so die Sicherheitsstufe reduziert wird, fordert Sie das Power-Master-System auf, Ihren Master-Benutzer- oder Benutzercode einzugeben, um sicherzustellen, dass Sie ein zugelassener Benutzer sind.

DRÜCKEN	RESULT. ANZEIGE
	CODE EING.: _ _ _ _
[Code eingeben]	Code eing.:
	ANWESEND AKTIV
Gehen Sie in den geschützten Innenbereich.	↓ (Ausgangsverzögerung) ↓
	ANW. AKTIV HH:MM

Die LED-Anzeige AKTIV blinkt während des AKTIV-Zustands.

SOFORT Abwesend/SOFORT Anwesend

Wenn 0 während der Ausgangsverzögerung gedrückt wird, wird das System im SOFORT-Modus aktiviert, d.h., die Eingangsverzögerung für die eingeleitete Aktivierungsperiode ist abgeschaltet. Daher löst jede Erfassung in einer Zone sofort einen Alarm aus. Um SOFORT ABWESEND zu aktivieren, gehen Sie wie folgt vor:

DRÜCKEN	RESULT. ANZEIGE
	CODE EING.: _ _ _ _
	Code eing.:
	ABWESEND AKTIV
0	SOFORT AKTIV
	↺ (alternierend mit) ↻
	OBJ. VERLASSEN
Verlassen Sie den geschützten Ort.	↓ (Ausgangsverzögerung) ↓
	ABWESEND

Die LED-Anzeige AKTIV leuchtet während des AKTIV-Zustands.

Aktiv ERZWUNGEN

Die erzwungene Aktivierung (falls er vom Installateur eingeschaltet wurde) ermöglicht auch dann eine Aktivierung des Systems, wenn es “NICHT BEREIT“ ist. Jegliche offenen Zonen werden für die Dauer der Aktivierung umgangen.

Hinweis: *Während der erzwungenen Aktivierung “protestiert“ der Summer, indem er während der Ausgangsverzögerung bis 10 Sekunden vor deren Ablauf einen Dauerton ertönen lässt. Dieses Signal können Sie ausschalten, indem Sie erneut die Aktivierungstaste drücken.*

Wenn die erzwungene Aktivierung eingeschaltet ist und Sie das System aktivieren wollen, wenn NICHT BEREIT im Display angezeigt wird, sollten Sie wie folgt vorgehen:

DRÜCKEN	RESULT. ANZEIGE
	CODE EING.: _ _ _ _
[Code eingeben]	Code eing.:
	ABWESEND AKTIV
	OBJ. VERLASSEN
(um den Summer auszuschalten)	↓ (Ausgangsverzögerung) ↓
Verlassen Sie den geschützten Ort.	ABWESEND

Die LED-Anzeige AKTIV leuchtet während des AKTIV-Zustands.

Achtung! Die erzwungene Aktivierung beeinträchtigt den Sicherheitsgrad!!

Die erzwungene Aktivierung im ANWESEND-Modus folgt dem gleichen Prinzip:

DRÜCKEN	RESULT. ANZEIGE
	CODE EING.: _ _ _ _
[Code eingeben]	Code eing.:
	ANWESEND AKTIV
	OBJ. VERLASSEN
(um den Summer auszuschalten)	↓ (Ausgangsverzögerung) ↓
Gehen Sie in den geschützten Innenbereich.	ANWESEND HH:MM

Die LED-Anzeige AKTIV blinkt während des AKTIV-Zustands.

Schlüsselkind- (Info-) Modus

Dieser Modus (falls er vom Installateur eingeschaltet wurde) ist beispielsweise nützlich, wenn Eltern, die arbeiten, sicher sein wollen, dass ihre Kinder von der Schule nach Hause gekommen sind und das System deaktiviert haben. Eine spezielle “Info-“/"Schlüsselkind"-Meldung wird versandt, wenn das System von einem "Schlüsselkind"-Benutzer deaktiviert wird.

“Schlüsselkind“-Benutzer sind die Inhaber der Benutzercodes oder Benutzer der Handsender 5 bis 8. Die “Schlüsselkind“-Meldung gilt als Warnmeldung und nicht als Alarm und wird daher an die privaten Tel.-Nummern übertragen, die vom Benutzer für Warnmeldungen programmiert worden sind.

Die Aktivierung im "Schlüsselkind"-Modus ist nur möglich, wenn Sie das System im ABWESEND-Modus aktiviert ist. Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie das System im Schlüsselkind-Modus aktivieren wollen:

DRÜCKEN	RESULT. ANZEIGE
	ABWESEND AKTIV
	AKTIV. FERNBED.
(innerhalb von 2 Sek.)	(alternierend mit)
	OBJ. VERLASSEN
Verlassen Sie den geschützten Ort.	↓ (Ausgangsverzögerung) ↓
	ABWESEND

Hinweis: *Die "Schlüsselkind"-Funktion muss vom Installateur eingeschaltet worden sein.*

Die LED-Anzeige AKTIV leuchtet während des AKTIV-Zustands.

Alarme auslösen

Nachfolgend werden verschiedene Methoden aufgeführt, mit denen Alarme ausgelöst werden können.

Alarme manuell auslösen

Sie können einen Alarm manuell im aktivierten und im deaktivierten Zustand auslösen. Die Sequenz ist folgendermaßen:

DRÜCKEN	RESULT. ANZEIGE
gleichzeitig	PANIKALARM
	BEREIT HH:MM

Um den Alarm zu stoppen, müssen Sie die Taste drücken und Ihren gültigen Benutzercode eingeben.

DAS POWERMASTER SYSTEM BETREIBEN

Feueralarm[1] oder Notruf auslösen

Sie können einen Feueralarm oder stillen Notfall-Alarm wie folgt im deaktivierten und aktivierten Zustand auslösen:

DRÜCKEN	RESULT. ANZEIGE
[Taste] [Taste]	FEUER ALARM
ODER	
[Taste] + [Taste]	NOTFALL
2 Sekunden	Angenommen, das System ist im deaktivierten
	BEREIT HH:MM
	(alternierend mit)
	BEREIT ALARM

Um den Alarm zu stoppen, müssen Sie die Taste [Taste] drücken und dann Ihren gültigen Benutzercode eingeben.

Gong EIN/AUS

Sie können die Gongzonen (siehe Anhang B) durch Drücken der Taste [8] [Taste] wie nachstehend dargestellt ein- und ausschalten:

DRÜCKEN	RESULT. ANZEIGE
[8] [Taste]	GONG EIN
[8] [Taste]	GONG AUS
	↓
	BEREIT HH:MM

Die LED-Anzeige GONG leuchtet ständig, die wenn Option GONG EIN gewählt wurde.

Verstellen der Lautstärke der Beeps

Das folgende Diagramm zeigt, wie die Lautstärke durch Drücken der Taste <1> oder <4> erhöht oder verringert werden kann (falls die Lautstärke anfangs auf der niedrigsten/höchsten Stufe ist).

DRÜCKEN	RESULT. ANZEIGE
[1]	lauter ■
[1]	lauter ■ ■
[1]	lauter ■ ■ ■
[1] (max.)	lauter ■ ■ ■ ■

DRÜCKEN	RESULT. ANZEIGE
[4] (max.)	leiser ■ ■ ■ ■
[4]	leiser ■ ■ ■
[4]	leiser ■ ■
[4]	leiser ■

[1] Diese Funktion ist bei ACPO-kompatiblen Versionen (England)deaktiviert.

3. Steuerung elektrischer Geräte

Bedienoptionen und Bedientasten

Das System ermöglicht die manuelle oder automatische Steuerung eines Gerätes, das an den PGM-Ausgang angeschlossen ist.

Der Benutzer definiert die EIN- und AUS-Zeiten über den "Zeitplaner" *(siehe Abschnitt 5 – C.13 Zeitplaner-Funktion)*. Der Installateur legt fest, welche Melder die angeschlossenen Geräte ein- und ausschalten. **Doch die Entscheidung darüber, ob die angeschlossenen Geräte reagieren, wie sie programmiert wurden, ist jedoch Ihnen vorbehalten** (siehe nachfolgende Tabelle).

Taste	Funktion
3	Manuelles Einschalten eines Gerätes, das an den PGM-Ausgang angeschlossen ist.
6	Manuelles Ausschalten eines Gerätes, das an den PGM-Ausgang angeschlossen ist.
9	Auswahl des automatischen Steuerungsverfahrens: ■ Durch Melder: Das Gerät wird von Meldern gesteuert (die vom Installateur vorkonfiguriert sind). ■ Durch Timer: Das Gerät wird durch den Timer/Zeitplaner gesteuert (Abhängig vom Zeitplaner). ■ Beides: Das Gerät wird sowohl von Meldern als auch von einem Timer gesteuert.

Beispiele für die Vorteile, die durch automatisches Steuern erzielbar werden:

- **Timer-Steuerung.** Zeitgesteuertes Schalten eines angeschlossenen Gerätes während Ihrer Abwesenheit.
- **Durch Melder.** Wird ein zugewiesener Melder ausgelöst, wird das angeschlossene Gerät eingeschaltet.

***Hinweis**: Das automatische Aktivieren und Deaktivieren elektrischer Haushaltsgeräte hängt auch von davon ab, wie der "Zeitplaner" eingestellt ist (siehe Abschnitt 5 - C.13 Zeitplaner-Funktion).*

Automatische EIN/AUS-Steuerung

Sie können aus vier möglichen Optionen zwei auswählen:

- **EIN durch Timer**
- **AUS durch Timer**
- **EIN durch Melder**
- **AUS durch Melder**

Die jeweils aktivierten Optionen sind am rechten Display-Rand durch ein schwarzes Kästchen (■) markiert. Sie können die anderen Optionen durch wiederholtes drücken der Taste 9 zur Anzeige bringen.

Die jeweils nicht aktivierten Optionen werden ohne schwarzes Kästchen am rechten Display-Rand angezeigt. Das schwarze Kästchen erscheint, sobald Sie die Taste OK drücken, während die gewünschte Option angezeigt wird. Die "fröhliche Melodie" weist auf erfolgreiches Speichern einer neuen Option hin.

DRÜCKEN	RESULT. ANZEIGE
9	EIN durch Timer ■ (Falls Standardeinstellung)
Nicht gewünscht, drücken Sie 9	AUS durch Timer
Gewünscht - drücken Sie OK	AUS durch Timer ■
OK	AUS durch Timer ■
9	EIN durch Melder ■ (Falls Standardeinstellung)
Nicht gewünscht, drücken Sie 9	AUS durch Melder
Gewünscht – drücken Sie OK	AUS durch Melder ■
OK	AUS durch Melder ■
Nicht gewünscht, drücken Sie 9	AUS durch Melder ■
9	BEREIT HH:MM

4. Alarm- und Störungsdaten

Anzeige von Alarm- u. Sabotagedaten

Das PowerMaster-System speichert Alarm- und Sabotageereignisse, zu denen es während der vorhergehenden Aktivierungsphase gekommen ist.
Hinweis: *Alarmereignisse werden erst nach Ablauf der "Quittierzeit" gespeichert (siehe Anhang B). Das bedeutet, dass – wenn Sie das System sofort deaktivieren (vor Ablauf der Quittierzeit, wenn diese vom Installateur programmiert ist) – keine Alarmanzeige im Display lesbar ist.*

A. Alarm- und Sabotageanzeige

Wenn das System nach einem Alarmereignis deaktiviert wird, erscheint wie nachstehend dargestellt eine blinkende Meldung des Typs **ALARM** im Display:

BEREIT HH:MM
(abwechselnd mit)
BEREIT SPEICHER

B. Alarm- und Sabotagedaten prüfen

Sie können den Inhalt des Speichers prüfen, indem Sie die Taste i OK drücken.

BEISPIEL: Ein Alarm wurde ausgelöst, weil die Garagentor – ZONE Nr. 12 – geöffnet, **jedoch dann wieder geschlossen wurde**. Zudem sendete der Bewegungsmelder im Schlafzimmer – ZONE Nr. 7 – eine "Sabotage"-Meldung, weil sein Deckel entfernt wurde.

DRÜCKEN	RESULT. ANZEIGE
i OK	POWERMASTER -10
i OK	Z12 ALARM
	(alternierend mit)
	Z03 MAGN.KONTAKT
	(alternierend mit)
	Garagentor

DRÜCKEN	RESULT. ANZEIGE
i OK	Z07 Sabotage - offen
	(alternierend mit)
	Z06 Beweg.Meld.
	(alternierend mit)
	Schlafzimmer
	↓
	BEREIT HH:MM

Wenn Sie wiederholt die Taste i OK drücken, zeigt das Display entweder Einzelheiten zu den anderen Ereignissen an, *die ggf. im Speicher vorhanden sind, oder kehrt zur anfänglichen Anzeige zurück (siehe Punkt A weiter oben).*

Wenn das System NICHT BEREIT ist, zeigt das Display zuerst die offenen Zonen und dann die im Alarmspeicher gespeicherten Ereignisse an.

ALARM-Anzeige löschen

Um die Anzeige ALARM zu löschen, müssen Sie zuerst die Ursache für den Alarm wie unten beschrieben prüfen. Nach der Rückkehr zur Anzeige BEREIT einfach die Taste ABWESEND drücken, dann - falls Sie dazu aufgefordert werden - Ihren Code eingeben und dann die Taste DEAKTIVIEREN drücken und den Code eingeben. Die Anzeige ALARM wird jetzt gelöscht. Andernfalls werden die Anzeige ALARM und der Inhalt des Anzeigespeichers gelöscht, wenn Sie das System das nächste Mal aktivieren.

Störungsinformationen prüfen

A. Anzeige der Störungsbedingung

Wenn das System bei einem der eingelernten Komponenten eine Störungsbedingung erfasst hat, leuchtet die Störungs-LED auf, es ertönen 3 Summertöne pro Minute und es erscheint wie folgt die Anzeige **STÖRUNG**.

BEREIT HH:MM
(alternierend mit)
BEREIT PRBLM

oder – wenn das System nicht aktivierbereit ist – wie folgt:

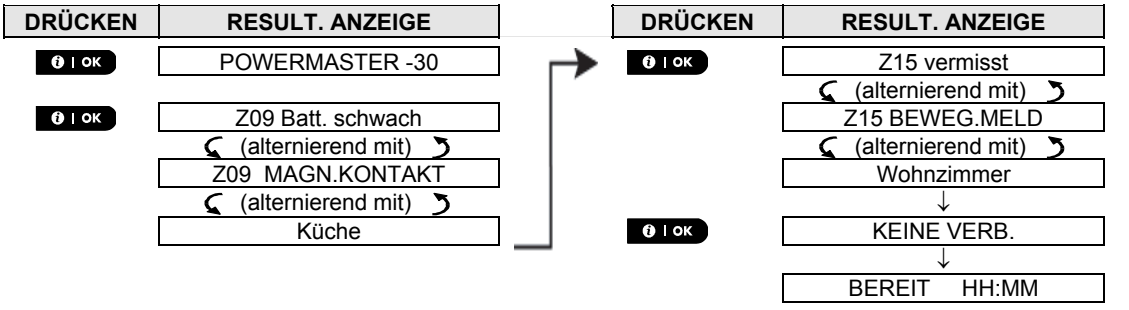
NICHT BEREIT HH:MM
(alternierend mit)
NICHT BER. PRBLM

B. Anzeige der Störungsdaten

Alle Störungsmeldungen müssen, wie in den nächsten Punkten beschrieben, überprüft und behoben werden:

BEISPIEL: Das Gerät in der Küche - ZONE Nr. 9 - hat "Batterie fast leer" gemeldet, das Gerät im Wohnzimmer - ZONE Nr. 15 - war inaktiv, und ein Versuch, eine Meldung an Ihr Telefon zu übertragen, ist fehlgeschlagen. Diese Störungen hindern das System allerdings nicht daran, "aktivierbereit" zu sein.

Um die Quellen der aktuellen Störungen nacheinander überprüfen zu können, müssen Sie Taste OK wiederholt wie nachstehend gezeigt drücken:



WICHTIG!** Wenn Sie sich von den akustischen Störungssignalen belästigt fühlen, sollten Sie das System erneut deaktivieren (selbst wenn es bereits deaktiviert ist). **Dadurch werden die akustischen Störungssignale vier Stunden lang ausgeschaltet.

C. Gleichzeitige Prüfung von Alarm- und Störungsinformationen

Wenn **Alarm-/Sabotageereignisse** im Alarmspeicher gespeichert sind und zugleich ein **Störungszustand** existiert, zeigt das Display zuerst den Alarmspeicher gefolgt von Störungsereignissen wie in den Abschnitten A und B oben beschrieben an.

Beseitigung von Störungen

Nachdem alle Störungsmeldungen überprüft wurden, zeigt der PowerMaster die GSM-Signalstärke wie folgt an, falls sich eine SIM-Karte in der Zentrale befindet: "GSM SIG STRK STARK" / "GSM SIG STRK GUT" / "GSMSIGSTRK SCHW".

Wenn das System eine PIR-Kamera umfasst, wird in der Alarmzentrale "GPRS initialis." angezeigt. Dies dient als Hinweis darauf, dass das Modem initialisiert wird. Diese Meldung wird nach allen Störungsmeldungen und direkt nach der GSM-Signalstärke angezeigt (falls eine SIM-Karte installiert ist).

Behebung von Störzuständen

Die Störungsmeldungen (beleuchtete Problemanzeige und eine blinkende STÖRUNGSNACHRICHT) werden gelöscht, nachdem die Ursache für die Störung behoben wurde. In der untenstehenden Tabelle sind die Systemfehler und entsprechende Korrekturmaßnahmen beschrieben. **Wenn Sie nicht wissen, wie Sie einen Störungszustand beheben sollen, können Sie sich an Ihren Installateur wenden und ihn um Hinweise bitten.**

Störung	Bedeutung
1-WEG	Das Gerät funktioniert, kann aber kein Signal von der Alarmzentrale empfangen. Die Alarmzentrale kann das Gerät weder konfigurieren noch steuern. Der Batterieverbrauch steigt.
AC FEHLER	Am Gerät liegt keine Spannung an.
REINIGEN	Der Rauchmelder muss gereinigt werden.
KEINE VERB.	Eine Meldung konnte nicht an die Wach- bzw. Notrufzentrale oder einen privaten Telefonanschluss übermittelt werden (oder eine Meldung wurde zwar übermittelt, aber nicht quittiert).
CPU BATT GERING	Die Notstrombatterie der Alarmzentrale ist fast leer oder muss ausgewechselt werden (siehe Abschnitt 9. Wartung, "Notstrombatterie auswechseln").
CPU SABOT OFFEN	An der Alarmzentrale wurde ein physischer Sabotageversuch unternommen, oder der Deckel wurde geöffnet, oder sie wurde von der Wand genommen.
SICHERUNG GESTÖRT	Die PGM-Sicherung ist durchgebrannt oder überlastet.
GAS PROBLEM	Gasmelder ist gestört.

ALARM- UND STÖRUNGSDATEN

Störung	Bedeutung
GSM NETZ FEHL	Das GSM-System kann sich nicht beim Mobiltelefonnetz anmelden.
FREMDFUNK AKT.	Ein Funksignal, das alle Kommunikationsfrequenzkanäle blockiert, über den die Melder mit der Alarmzentrale kommunizieren, wird erfasst.
LEIT.FEHLER	Es gibt ein Problem mit der Telefonleitung.
BATTERIE GERING	Die Batterie des genannten Gerätes ist fast leer.
FEHLT	Ein Gerät bzw. Melder hat eine Zeit lang keine Meldung an die Alarmzentrale übermittelt.
KEINE VERNETZUNG	Ein Gerät wurde nicht bzw. nicht korrekt installiert oder kann nach der Installation keine Verbindung zur Alarmzentrale aufbauen.
GSMSIGSTRK GER	Das GSM-Modul hat erfasst, dass das Signal des GSM-Netzes schwach ist.
SIRENE AC FEHL	An der Sirene liegt keine Spannung an.
SABOT OFFEN	Offene Sabotagemeldung liegt für Sender vor
SELBSTTEST	Der Sensor meldet eine Störung

5. Menüs und Funktionen

In diesem Abschnitt werden die vom Benutzer programmierbaren Funktionen des PowerMaster-Systems erläutert; damit können Sie das PowerMaster-System maßgeschneidert entsprechend Ihren individuellen Bedürfnissen einrichten. Der Abschnitt ist in drei Teile unterteilt, die wie folgt lauten:

Teil A – enthält eine allgemeine Beschreibung der Benutzereinstellungsoptionen.

Teil B – erläutert schrittweise, wie man zum Menü "Benutzereinstellungen" gelangt, wie dieses wieder beendet wird und wie die gewünschten Optionen eingestellt werden.

Teil C – erläutert, wie die ausgewählten Einstellungen ausgeführt werden.

A Einstellungen, die Sie benötigen

Der Installateur richtet ein betriebsbereites Alarmsystem für Sie ein, jedoch unter Umständen müssen Sie noch einige Einstellungen selbst vornehmen. Das Menü "Benutzereinstellungen" bietet Ihnen die wesentlichen Optionen, die es Ihnen erlauben, das System an Ihre individuellen Bedürfnisse anzupassen, es nach Wunsch zu betreiben und es bei Bedarf aufzurüsten.

Nachstehend finden Sie eine Liste der Optionen im Menü "Benutzereinstellungen". Eine ausführlichere Liste finden Sie in Abschnitt B.1. Eine ausführliche Einstellanleitung für die Optionen 1 bis 14 finden Sie in den Abschnitten C.1 bis C.14.

1. **Zonenabschaltung einrichten (*)**
2. **Zonenabschaltung überprüfen (*)**
3. **Zonenabschaltung erneut abrufen (*)**
4. **Benutzercodes programmieren (**)**
5. **Proximity Tags hinzufügen/löschen (**)**
6. **Handsender hinzufügen/löschen (**)**
7. **Uhrzeit und Zeitformat einstellen (**)**
8. **Datum und Datumsformat einstellen (**)**
9. **"Automatische Aktivierung" einschalten/ausschalten (**)**
10. **Uhrzeit für "Automatische Aktivierung" einstellen (**)**
11. **Private Telefonnummern programmieren (**)**
12. **"Quittungston-Option" einschalten/ausschalten (**)**
13. **Zeitplaner programmieren (**)**
14. **Ansage-Option einschalten/ausschalten (**)**

* Diese Menüoptionen werden nur angezeigt, wenn der Installateur die Option “Umgehen“ eingeschaltet hat.

** Auf diese Menüoption kann nur von Hauptbenutzer (Master-Benutzer) mit Hilfe des Master-Benutzercodes zugegriffen werden.

Hinweise:

Obwohl die Benutzereinstellungen in Ihre Zuständigkeit fallen, können Sie Ihren Installateur bitten, diese für Sie vorzunehmen (außer der Eingabe der Benutzercodes, die Sie gerne geheim halten möchten).

Einige Menüoptionen sind unter Umständen in Ihrem PowerMaster-System nicht verfügbar.

B.1 Betreiber Programmierung aufrufen

Das folgende Verfahren beschreibt, wie Sie in das Menü "Betreiber-Programmierung" gelangen.

Ausführliche Beschreibungen der Optionen des Menüs “Betreiber-Programmierung“ finden Sie am Ende dieses Verfahrens.

Das Menü “Betreiber-Programmierung“ beenden – siehe Abschnitt B.2.

ⓘ *1. Das Menü BETREIBER-PROGRAMMIERUNG können Sie nur aufrufen, wenn das System deaktiviert ist.*

2. Bitte lesen Sie im Abschnitt “Zusätzliche Informationen“ die aufgeführten Hinweise [1] usw. sorgfältig durch – siehe Tabelle am Ende dieses Unterabschnitts.

MENÜS UND FUNKTIONEN

A. So gelangen Sie in das Menü BETREIBER-PROGRAMMIERUNG

1. **BEREIT 00:00**

☞ ▸▸

Sicherstellen, dass das System deaktiviert ist, und dann die Taste ▸▸ wiederholt drücken, bis das Display [**BETREIBER-PROGR.**] anzeigt. [1]

2. **BETREIBER-PROGR.**

☞ OK

Drücken OK

CODE EING. ■

Das Display fordert Sie nun auf, Ihren Benutzercode einzugeben.

3. ☞**CODE**

Geben Sie Ihren Benutzercode ein. [2]

ZONENABSCH.EINST

Das Display zeigt die erste Einstelloption des Menüs "Benutzereinstellungen" an [**Zonenabsch.einst**]. [3]

B. So wählen Sie die Einstelloption aus

4. **ZONENABSCH.EINST**

☞ ▸▸ oder ↩

Drücken Sie wiederholt die Taste ▸▸ oder ↩, bis das Display die gewünschte Einstelloption anzeigt, z.B. "**Zeit & Format**".

5. **ZEIT & FORMAT**

☞ OK

Wenn die gewünschte Einstelloption im Display erscheint, die Taste OK drücken, um zum Einstellprozess zu gelangen.

Weiter mit der gewählten Einstelloption in Abschnitt C.1 bis C.14

Die restlichen Verfahren zur Programmierung der ausgewählten Einstelloptionen werden in den Abschnitten C.1 bis C.14 beschriebenen.

	Zusätzliche Informationen (Abschnitt B.1)
1	*Anzeige im deaktivierten Zustand, wenn alle Zonen gesichert sind ("00:00" oder sonstige Ziffern zeigen aktuelle Uhrzeit an).*
2	*a. Wenn der Master-Benutzercode noch nicht geändert ist, lautet die Standardeinstellung:* *b. Der Hauptbenutzer hat Zugang zu allen Benutzereinstelloptionen. Andere Benutzer haben lediglich Zugang zu den Umgehungsoptionen.* *c. Programmieren Sie niemals einen Benutzercode, der mit dem Installateurcode identisch ist.* *d. Wenn Sie fünfmal hintereinander einen ungültigen Benutzercode eingeben, wird die Tastatur automatisch für einen voreingestellten Zeitraum deaktiviert und die Meldung **PASSWORT FALSCH** wird angezeigt.*
3	*Die Umgehungsoptionen werden im Menü "Benutzereinstellungen" nur dann angezeigt, wenn diese Funktion vom Installateur eingeschaltet wurde. Andernfalls lautet die erste Benutzereinstelloption, die angezeigt wird: [**BENUTZERCODES**].*

C. Menü "Betreiber-Programmierung"

Drücken Sie ▸▸, bis auf dem Display die gewünschte Einstellungsoption erscheint, und anschließend OK.

ZONENABSCH.EINST

☞ ▸▸

Dient dazu, den Zonenumgehungsplan einzustellen, d.h., das Umgehen (Ausschließen bzw. Abschalten) fehlerhafter oder nicht gesicherter ("gestörter") Zonen oder das Löschen einer umgangenen Zone (Umgehung aufheben). Weitere Einzelheiten und Programmierverfahren **siehe Abschnitt C.1**. [3]

ZONENABS.ANZEIGE

☞ ▸▸

Dient dazu, den Zonenumgehungsplan schnell zu überprüfen, d.h., festzustellen, welche Zonen umgangen werden. Weitere Einzelheiten zum Anzeigeverfahren **siehe Abschnitt C.2**. [3]

ZONENABS.AUFRUF.

☞ ▸▸

Dient dazu, den zuletzt verwendeten Umgehungsplan abzurufen, um ihn für die die nächste Aktivierungsphase zu benutzen. Weitere Einzelheiten zum Abrufverfahren **siehe Abschnitt C.3**. [3]

BENUTZERCODES ☞ ▸▸
Dient dazu, Ihren vertraulichen Master-Benutzercode und die sieben Benutzercodes für die anderen Benutzer zu programmieren. Weitere Einzelheiten und Programmierverfahren **siehe Abschnitt C.4**.

PROX-TAGS ☞ ▸▸
Dient dazu, neue Proximity Tags hinzuzufügen, oder Proximity Tags zu löschen, die verloren gegangen sind. Weitere Einzelheiten und Programmierverfahren **siehe Abschnitt C.5**.

HANDSENDER ☞ ▸▸
Dient dazu, neue Handsender hinzuzufügen, oder Handsender zu löschen, die verloren gegangen sind. Weitere Einzelheiten und Programmierverfahren **siehe Abschnitt C.6**.

ZEIT & FORMAT ☞ ▸▸
Dient dazu, die Uhrzeit so einzustellen, dass die richtige Uhrzeit im richtigen Format angezeigt wird. Weitere Einzelheiten und Programmierverfahren **siehe Abschnitt C.7**.

DATUM & FORMAT ☞ ▸▸
Dient dazu, das Kalenderdatum so einzustellen, dass das richtige Datum im richtigen Format angezeigt wird. Weitere Einzelheiten und Programmierverfahren **siehe Abschnitt C.8**.

AUTOMAT.AKTIV ☞ ▸▸
Dient dazu, die Option "Tägliches automatisches Aktivieren zu vorgegebenen Uhrzeiten" (siehe "ZEIT AUTOMAT. AKTIV") einzuschalten oder auszuschalten. Weitere Einzelheiten und Programmierverfahren **siehe Abschnitt C.9**.

ZEIT AUTO.AKTIV ☞ ▸▸
Dient dazu, die vorgegebene Uhrzeit für die tägliche automatische Aktivierung einzustellen, wenn diese Funktion eingeschaltet ist (siehe "AUTOMAT. AKTIV EIN"). Weitere Einzelheiten und Programmierverfahren **siehe Abschnitt C.10**.

MELDUNG PRIVAT ☞ ▸▸
Dient dazu, die vier privaten Tel.-Nr. zu programmieren, um Alarm-und sonstige Ereignismeldungen an private Telefonteilnehmer zu berichten. Weitere Einzelheiten und Programmierverfahren **siehe Abschnitt C.11**.

QUITTIERTON ☞ ▸▸
Dient dazu, den QuittierGong ein- oder auszuschalten, d.h. die akustische Bestätigung beim Aktivieren/Deaktivieren. Weitere Einzelheiten und Programmierverfahren **siehe Abschnitt C.12**.

ZEITPLANER ☞ ▸▸
Dient dazu, den täglichen/wöchentlichen Zeitplan für Start- & Stoppaktivitäten der Geräte einzustellen, die am PGM-Ausgang angeschlossen sind. Weitere Einzelheiten und Programmierverfahren **siehe Abschnitt C.13**.

MENÜ VERL. <OK> ☞ ▸▸
Dient dazu, das Menü "**BENUTZEREINSTELLUNGEN**" zu verlassen und zum Hauptmenü zurückzukehren. Weitere Einzelheiten **siehe Abschnitt B.3.**

Zurück zur 1. Option

B.2 Betreiber-Progr. o. Menüs verlassen

Während des Einrichtens ist es häufig erforderlich, zum vorherigen Schritt oder zur vorherigen Option zurückzukehren (d.h. "eine Eben höher gehen") oder das Menü "Betreiber-Programmierung" zu beenden.

A. So gehen Sie eine Ebene höher

Um während des Einrichtens auf die nächsthöhere Ebene zu gelangen, Taste [⌂] 1 x oder mehrmals drücken. Mit jeder Betätigung gelangen Sie eine Ebene höher bzw. zum vorhergehenden Schritt zurück:

B. So beenden Sie in das Menü "Betreiber-Programmierung"

Beliebige Anzeige
Um das Menü [**Betreiberprogrammierung**] zu beenden, durch wiederholtes Drücken der Taste [⌂] (siehe oben) im Menü nach oben gehen, bis die Anzeige [**Menü verl.=<OK>**] lautet, oder vorzugsweise die Taste [🔓] 1 x drücken, um sofort zur Anzeige [**Menü verl.=<OK>**] zu gelangen.

☞ [⌂] **oder** [🔓]

MENÜ VERL. <OK>
Wenn die Anzeige [**Menü verl.=<OK>**] lautet, Taste [0 | OK] drücken.

☞ [0 | OK]

BEREIT 12:00
*Daraufhin beendet das System das Menü [**Betreiber-Programmierung**] und kehrt zum Normalzustand (Deaktiviert) zurück, wobei das Display "Bereit" anzeigt.*

B.3 Zur Navigation verwendete Tasten

Die Tasten der Tastatur der Alarmzentrale dienen beim Programmieren verschiedenen Funktionen. Die nachstehende Tabelle beschreibt ausführlich die Funktion bzw. den Verwendungszweck jeder Taste.

Taste	Definition	Navigation / Einstellfunktion
▶▶	WEITER	Dient dem **Weitergehen / Scrollen** zu den nächsten Menüoptionen.
↰	ZURÜCK	Dient dem **Zurückgehen / Scrollen** zu den vorhergehenden Menüoptionen.
OK	OK	Dient der **Auswahl einer Menüoption** oder der **Bestätigung einer Einstellung oder Maßnahme**.
⌂	ANWESEND	Dient dazu, **eine Ebene höher** im Menü zu gelangen oder **zum vorhergehenden Einrichtschritt** zurückzukehren.
🔒	ABWESEND	Dient dem **Zurückspringen** zur Anzeige [**MENÜ VERL <OK>**], um die Programmierung zu beenden.
🔓	AUS	Dient dem **Abbrechen, Löschen oder Beseitigen** von Einstellungen, Daten usw.
0 - 9		Numerische Tastatur, die der Eingabe numerischer Daten dient.

C.1 Zonenabschaltung einstellen

Die Zonenabschaltung/Umgehung erlaubt es, das System nur teilweise zu aktivieren, so dass sich Personen frei in bestimmten Zonen bewegen können, während das System aktiviert ist. Sie dient auch dazu, fehlerhafte Zonen, bei denen Reparaturarbeiten erforderlich sind, zeitweise vom Alarmsystem zu trennen oder einen Melder zu deaktivieren, wenn beispielsweise ein Zimmer renoviert wird.

- Hier können Sie die Zonenabschaltung einstellen, d.h. durch die Liste der bei Ihrem PowerMaster-System registrierten (eingelernten) Melder scrollen, und fehlerhafte oder gestörte Melder (BEREIT oder NICHT BEREIT) umgehen (deaktivieren) oder "abgeschaltete Zonen" (Melder) löschen (reaktivieren).

Sobald die Zonenabschaltung eingerichtet worden ist, können Sie die folgenden drei Optionen benutzen:

> Eine abgeschaltete Zone löschen, um diese Zone zu reaktivieren – siehe Abschnitt C.2.

> Löschen einer umgangenen Zone (d.h. deren Reaktivierung) – siehe Abschnitt C.1.

> Die letzte Zonenabschaltung abrufen (wieder aufrufen) – siehe Abschnitt C.3.

ⓘ
1. *Die Zonen werden nur während eines einzigen Deaktiviert-Aktiviert-Zyklus umgangen. Wenn das System nach dem Aktivieren wieder deaktiviert wird, wird die gesamte Zonenabschaltung aufgehoben, kann jedoch wie in Abschnitt C.3 beschrieben erneut abgerufen und wiederverwendet werden.*
2. *Rauchmelderzonen können nicht abgeschaltet werden.*
3. *Bitte lesen Sie im Abschnitt "Zusätzliche Informationen" die aufgeführten Hinweise [1] sorgfältig durch – siehe Tabelle am Ende von Abschnitt C.3.*

Bedenken Sie stets: Das Abschalten von Zonen schränkt die Sicherheit ein!

A. So umgehen Sie eine Zone

1. **ZONENABSCH.EINST**
☞ OK
Z01: BEREIT

Rufen Sie das Menü [**BETREIBER-PROG.**] auf[1], wählen Sie [**ZONENABSCH.EINST**][2] und drücken Sie OK.

Die erste Zone, Z01, wird angezeigt.[3]

2. ☞ ▶▶ **oder** ↰
Z04: NICHT BEREIT

Drücken Sie die Taste ▶▶ oder ↰, bis das Display die Zone anzeigt, die umgangen werden soll (oder bei der das Umgehen gelöscht werden soll); Beispiel: **Z04** für Zone 04. Nach mehreren Sekunden beginnt die LED des betroffenen Geräts zu blinken, was anzeigt: "Hier ist das betroffene Gerät".

3. **Küche**
   ☞ OK
   Wenn das Display die Zone anzeigt, die umgangen werden soll, müssen Sie die Taste OK drücken.

4. **<OK> FÜR ABSCH**
   ☞ OK
   Das Display zeigt an: [**<OK> für Absch**]. [5]
   Um die ausgewählte Zone zu umgehen/abzuschalten, müssen Sie die folgende Taste drücken: OK

5. **Z04: ABGESCH.**
   *Eine "fröhliche Melodie" ♫☺ ertönt, und der aktualisierte Zonenstatus wird jetzt angezeigt, d.h. [**Z04: ABGESCH.**]. [8]*

B. So löschen Sie eine abgeschaltete Zone

6. **Z04: ABGESCH.**
   Wiederholen Sie die oben beschriebenen Schritte 1 bis 2.

7. **Küche**
   ☞ OK
   Wenn die Zone, deren Abschaltung Sie löschen wollen, im Display erscheint (z.B.: **Z04**), Taste OK drücken. Sie können das Gerät auch anhand der LED-Anzeige ("Hier ist das betroffene Gerät") des jeweiligen Geräts ermitteln.

   <AUS>ZUM LÖSCHEN
   Das Display zeigt jetzt an: [**<AUS>zum löschen**]. [5]

8. ☞ 🔓
   Um die umgangene/abgeschaltete Zone wieder zu löschen (reaktivieren), müssen Sie die Taste 🔓 drücken.

   Z04: BEREIT
   *Eine "fröhliche Melodie" ♫☺ ertönt, und der aktualisierte Zonenstatus wird jetzt angezeigt, d.h. [**Z04: Bereit**] oder [**Z04: Nicht bereit**]. [9]*

C.2 Zonenabschaltung überprüfen

- Hier können Sie die Zonenabschaltung überprüfen, d.h. die Zonen angezeigt bekommen, die so eingestellt sind, dass Sie beim nächsten Aktiviervorgang umgangen werden.

1. **ZONENABS.ANZEIGE**
   ☞ OK
   Rufen Sie das Menü [**BETREIBER-PROG.**] auf, wählen Sie [**ZONENABS.ANZEIGE**][1] und drücken Sie OK. [2]

2. **LISTE ZONENABS.**
   ☞ ▶▶ **oder** ↩
   Das Display zeigt an: [**Liste Zonenabs.**]
   Drücken Sie wiederholt die Taste ▶▶ oder ↩, um alle umgangenen Zonen zu prüfen, die in aufsteigender Reihenfolge ihrer Nummern angezeigt werden. Drücken Sie anschließend zum Beenden die Taste ⌂. [9]

3. **Z04: ABGESCH.**
   Küche

C.3 Zonenabschaltung aufrufen

- Verwenden Sie diese Option, um die jüngste Zonenabschaltung abzurufen (wieder aufzurufen), um sie für den nächsten Aktiviervorgang zu benutzen.

1. **ZONENABS.AUFRUF**
   ☞ OK
   Rufen Sie das Menü [**BETREIBER-PROG.**] auf, wählen Sie [**ZONENABS.AUFRUF**] [1] und drücken Sie OK. [2, 5]

2. **<OK>ZUM AUFRUFEN**
   ☞ OK
   Das Display zeigt jetzt an: [**<OK>ZUM AUFRUFEN**]. [5]
   Um den zuletzt benutzten Zonenumgehungsplan abzurufen, müssen Sie die Taste OK drücken.

3. **ZONENABS.AUFRUF**
   ♫☺ Rückkehr zu Schritt 1
   *Eine "fröhliche Melodie" ♫☺ ertönt. Das Display zeigt [**Zonenabs.aufruf.**] an und kehrt dann zu "**Betreiber-Progr.**", Schritt 1, zurück. [7]*

	Zusätzliche Informationen (Abschnitt C.1 bis C.3)
1	*Ausführliche Anleitung zur Auswahl von Benutzereinstellungen – siehe Abschnitt B.1 und B.2.*
2	*Dieses Menü wird nur dann angezeigt, wenn die Zonenabschaltung zuvor vom Installateur aktiviert wurde.*
3	*a. Der STATUS rechts neben der Zonen-Nr. gibt an, ob die Zone BEREIT, NICHT BEREIT oder ABGESCHALTET ist.* *b. Im dargestellten Beispiel steht links im Display: [**Z01: Bereit**], abwechselnd mit [**Wohnzimmer**].*
4	*a. Wenn die von Ihnen ausgewählte Zone "**nicht abgeschaltet**" ist, werden Sie vom Display wie folgt aufgefordert: [**<OK> für Absch.**]. Wenn die von Ihnen ausgewählte Zone bereits **"abgeschaltet"** ist, werden Sie vom Display wie folgt aufgefordert: [**<OFF>zum Löschen**].* *b. Abbrechen und zum vorherigen Schritt zurückkehren können Sie durch Drücken der Taste ▶▶ oder ↩*
5	*Das Display fordert Sie nun wie folgt auf: [**Abrufen=<OK>**], d.h., den zuletzt benutzten Zonenumgehungsplan abzurufen. Um abzubrechen und zum Menü "Betreiber-Programmierung" zurückzukehren, drücken Sie ↩.*
6	*Sie können jetzt die Schritte 2 bis 5 wiederholen, um eine andere Zone zu umgehen oder zu löschen. Um diese Sitzung zu beenden und andere Menüoptionen auszuwählen oder die Programmierung ganz zu beenden, siehe Anleitung in Abschnitt B.2.*
7	*Sie können nun eine andere Option im Menü "Betreiber-Programmierung" wählen (siehe Abschnitt B.1) oder die Programmierung beenden (siehe Abschnitt B.2).*

C.4 Benutzercodes

Das PowerMaster-System ermöglicht es Ihnen, bis zu 8 Benutzern eine Zulassung für die Aktivierung/ Deaktivierung des Systems zu geben, indem jeder von ihnen einen vierstelligen Code erhält. Zwei Arten von Benutzern sind zu unterscheiden: Hauptbenutzer und Benutzer. In der nachfolgenden Tabelle werden die verschiedenen Bedienvorgänge zusammengefasst, die von den verschiedenen Benutzertypen durchgeführt werden können.

Benutzertyp	**Funktion**
Master-Benutzer	Aktivieren/Deaktivieren Umgehen von Zonen 7 andere Benutzercodes zulassen Benutzercodes programmieren Meldung an priv. Tel.-Nr. senden Proximity Tag einlernen/löschen Handsender einlernen/löschen Automatisches Aktivieren Quittiertöne einschalten Datums- und Zeitformat einstellen Ereignisprotokoll lesen
Benutzer	Aktivieren/Deaktivieren Zonenumgehungsoptionen

Die Benutzercodes werden wie folgt zugewiesen:

Benutzercode 1 wird dem Master-Benutzer des Systems zugewiesen (d.h., dem Eigentümer). Dies ist der einzige Benutzercode, der den Zugang zum Menü "Betreiber-Programmierung" erlaubt. Die Standardeinstellung des Master-Benutzercodes 1 lautet: 1111. Dieser Code kann nicht kann nicht gelöscht, sondern nur ersetzt werden, und er sollte so schnell wie möglich durch einen geheimen Code ersetzt werden.

Benutzercodes 2 bis 4 werden vom Master-Benutzer den Familienmitgliedern, Mitarbeitern usw. zugewiesen. Sie ermöglichen das Aktivieren und Deaktivieren des Systems. Auf das Menü "Betreiber Programmierung" können sie nur zugreifen, um Zonen zu umgehen; Voraussetzung dafür ist, dass diese Option zuvor im Installationsmenü eingeschaltet wurde.

Benutzercodes 5 bis 8 sind den Benutzercodes 2-4 vergleichbar, können jedoch zusätzlich die Funktion "Schlüsselkind" (z.B.: für die Überwachung von Schulkindern, die nach Hause kommen) ermöglichen. Ausführliche Beschreibung der "Schlüsselkind"-Anwendung siehe Abschnitt 2 (Schlüsselkind-Modus) sowie Anhang B.

♦ Hier können Sie die 8 Benutzercodes programmieren (oder bearbeiten) und so definieren, welche von ihnen

für das Aktivieren/Deaktivieren von Teilbereichen zugelassen werden.

1. *Die Standardeinstellung "1111" des Master-Benutzercodes 1 ist bei allen PowerMaster-Systemen identisch und vielen anderen Personen bekannt. Daher wird dringend empfohlen, "1111" unverzüglich durch einen selbst gewählten geheimen Code zu ersetzen.* ***Programmieren Sie niemals einen Benutzercode, der mit dem Installateurcode identisch ist.***
2. *Der Code "0000" ist ungültig! Diesen Code nicht verwenden!*
3. *Der im Installationsmenü programmierte Code für "Deaktivieren unter Zwang" (standardmäßig: "2580"), kann nicht als normaler Benutzercode verwendet werden. Jeder Versuch, ihn zu programmieren, wird vom System verweigert.*
4. *Bitte lesen Sie im Abschnitt "Zusätzliche Informationen" die aufgeführten Hinweise [1] sorgfältig durch – siehe Tabelle am Ende dieses Abschnitts.*

A. So programmieren Sie einen Benutzercode

1. **BENUTZERCODES** — [i OK]

Rufen Sie das Menü [**BETREIBER-PROG.**] auf, wählen Sie [**BENUTZERCODES**] und drücken Sie [i OK]. [1]

2. **Benutzer01 Code ■** — [▶▶] oder [↩]

Der erste Benutzercode "**Benutzer 01 Code**" wird angezeigt. [2]

Geben Sie an der blinkenden Cursorposition den Benutzercode ein, den Sie programmieren möchten, beispielsweise [06] für Benutzercode 6, oder drücken Sie die Taste [▶▶] oder [↩], bis im Display [**Benutzer 06 Code**] angezeigt wird.

3. **Benut.06 Code ■** — [i OK]

Wenn die Nr. des Benutzercodes, den Sie programmieren wollen, im Display erscheint, müssen Sie die Taste [i OK] drücken.

4. **Benut.06: ■234**

Um den Code zu programmieren oder zu bearbeiten, müssen Sie an der blinkenden Cursorposition über das numerische Tastenfeld den 4-stelligen Code eingeben, z.B. "**1234**. [3, 4]

5. [i OK] **Benut.06: 1234**

Nach Abschluss drücken Sie [i OK].

♫☺ Rückkehr zu Schritt 3

Eine "fröhliche Melodie" ♫☺ ertönt. Das Display bestätigt den gespeicherten Code. [5, 6]

C.5 Proximity Tags hinzufügen/löschen

Jeder der 8 Benutzer kann mit einem Proximity Tag ausgestattet werden, der bei der Verwendung von Fernbedienungen mit eingebauten Proximity-Kartenlesern, an Stelle der Benutzercodes verwendet werden kann, um eine Reihe von Funktionen zu bedienen, z.B. Aktivieren, Deaktivieren, lesen des Ereignisprotokolls usw.

Immer dann, wenn ein Benutzercode erforderlich ist, können Sie einfach einen gültigen berührungslosen Tag präsentieren, anstatt den Benutzercode einzugeben. Jeder Tag muss beim Einlernen einer Nr. zugewiesen werden, d.h. Nr. 1 bis 8, die dem Benutzercode Nr. 1 bis 8 entspricht.

- Hier können Sie neue Proximity Tags hinzufügen ("einlernen") oder löschen.

Bitte lesen Sie im Abschnitt "Zusätzliche Informationen" die aufgeführten Hinweise [1] sorgfältig durch – siehe Tabelle am Ende dieses Abschnitts.

A. So fügen Sie einen Proximity Tag hinzu ("einlernen")

1. **PROX-TAG** — [i OK]

Rufen Sie das Menü [**BETREIBER-PROG.**] auf, wählen Sie [**PROXIMITY TAGS**] und drücken Sie [i OK]. [1]

2. **PROX-TAG EINLERN** — [i OK]

Das Display zeigt an: **Prox-Tag einlern**]. [3]

Um den Prozess zum Einlernen eines neuen Proximity Tag zu starten, müssen Sie die Taste [i OK] drücken.

3. **EINLERNEN ODER**

	ID EING.:xxx-xxxx	Halten Sie den Proximity Tag innerhalb des Zeitablaufs vor den Proxi-Karten-Leser (Je nach Modell eingebaut in die Alarmzentrale oder in entsprechenden Funk-Fernbedienungen)
4.	**GERÄT EINGELERNT** ♬☺ Rückkehr zu Schritt 5	Nach erfolgreichem Abschluss des Einlernprozesses ertönt eine “fröhliche Melodie“ ♬☺, das Display zeigt kurz [**Gerät eingelernt**] an und wechselt dann zur Anzeige der Proximity-Tag-Daten. [4]
5.	**T01:Tag (Prox)** ☞ ▶▶ **oder** ↩ **T05:Tag (Prox)** ☞ i OK ♬☺ Rückkehr zu Schritt 2	Das Display zeigt die zugewiesene lfd. Tag-Nr. (Benutzer-Nr.), bei der es sich immer um die erste freie Nr. handelt, z.B.: [**T01:Tag (Prox)**]. Wenn Sie diesen Tag einem anderen Benutzer zuweisen wollen, z.B. “Benutzer Nr. 5“, müssen Sie [05] eingeben oder alternativ die Taste ▶▶ oder ↩ drücken, bis das Display [**T05:Tag (Prox)**] anzeigt, und dann die Taste i OK zur Bestätigung drücken.
		*Das Display zeigt [**Gerät eingelernt**] an, eine "fröhliche Melodie" ♬☺ ertönt und die Anzeige wechselt dann zu [**T01:Tag (Prox)**].* [5 9]

B. So löschen Sie einen Proximity Tag

1.	**PROX-TAG** ☞ i OK	Rufen Sie das Menü [**BETREIBER-PROG.**] auf, wählen Sie [**PROXIMITY TAGS**] und drücken Sie i OK. [1]
2.	**PROX-TAG EINLER** ☞ ▶▶	Im Display wird angezeigt: [**Prox-Tag einler**]. Drücken Sie die Taste ▶▶ , bis das Display [**PROX-TAG LÖSCHEN**] anzeigt.
3.	**PROX-TAG LÖSCHEN** ☞ i OK	Drücken Sie i OK.
	T01:Tag (Prox)	Das Display zeigt an: [**T01:Tag (prox)**]. [2, 6]
4.	☞ ▶▶ **oder** ↩	Geben Sie die Nr. des Tag ein, das Sie löschen wollen, z.B. [05], oder drücken Sie alternativ die Taste ▶▶ oder ↩, bis das Display die Tag-Nr. anzeigt, z.B.: [**T05:Tag (prox)**].
	T05:Tag (Prox)	Wenn der Proximity Tag, den Sie löschen wollen, im Display erscheint, müssen Sie die Taste i OK drücken.
5.	☞ i OK **LÖSCHEN = <AUS>**	Das Display zeigt jetzt an: [**LÖSCHEN = <AUS>**].[7]
6.	☞ 🔓 **PROX-TAG LÖSCHEN** ♬☺ Rückkehr zu Schritt 3	Drücken Sie die Taste 🔓, um das Tag zu löschen. *Eine “fröhliche Melodie“ ♬☺ ertönt, und das Display zeigt [**Tag gelöscht**] an und kehrt zu Schritt 3* zurück. [10]

Zusätzliche Informationen (Abschnitt C.5)	
1	*Ausführliche Anleitung zur Auswahl von Benutzereinstellungen – siehe Abschnitt B.1 und B.2.*
2	*Das Display zeigt den 1. eingelernten Tag (Tag Nr.1) von 8 Tags an.*
3	*Um den Einlernprozess abzubrechen, müssen Sie die Taste 🚶 drücken.*
4	*Wenn der Proximity Tag bereits zuvor im System eingelernt wurde, zeigt das PowerMaster-Display [**Bereits eingelernt**] an und zeigt dann den Namen des betreffenden Proximity Tag abwechselnd mit der ID-Nr. an.*
5	*Sie können jetzt einen anderen Proximity Tag einlernen. Sie können auch eine andere Option im Menü “Betreiber-Programmierung“ wählen (siehe Abschnitt B.1 und B.2) oder die Programmierung beenden (siehe Abschnitt B.3).*

6	*Wenn kein Proximity Tag im System eingelernt ist, zeigt das Display [**Kein Gerät eing.**] an.*
7	*Um den Vorgang abzubrechen, müssen Sie die Taste ▶▶ drücken.*
8	*Die Einstellung kann nach Abschluss der Schritte 1 bis 5 aus Abschnitt C.5A vorgenommen werden.*
9	*Sie können nun die Schritte 2 bis 7 wiederholen, um einen anderen Proximity Tag zu programmieren oder zu bearbeiten.*
10	*Sie können jetzt einen anderen Proximity Tag hinzufügen oder löschen Sie können auch eine andere Option im Menü "Betreiber-Programmierung" wählen (siehe Abschnitt B.1 und B.2) oder die Programmierung beenden (siehe Abschnitt B.3).*

C.6 Handsender hinzufügen/löschen

Jeder der 8 Benutzer kann mit Handsendern ausgestattet werden, um das System zu aktivieren/deaktivieren oder um Steuerfunktionen bedienen zu können. Jeder Handsender wird beim Einlernen einer lfd. Nr. 1 bis 8 zugewiesen.

- Hier können Sie die 8 Handsender hinzufügen ("einlernen") oder Handsender bei Bedarf löschen.

ⓘ
1. *Vor jeder weiteren Aktivität sollten Sie alle Handsender, die Sie einlernen wollen, nebeneinander legen und sicherstellen, dass sie in alle funktionsfähig sind (LED blinkt auf bei Tastenbetätigung)*
2. *Bitte lesen Sie im Abschnitt "Zusätzliche Informationen" die aufgeführten Hinweise [1] sorgfältig durch – siehe Tabelle am Ende dieses Abschnitts.*

A. So fügen Sie einen Handsender hinzu ("einlernen")

1. **HANDSENDER** ☞ OK

Rufen Sie das Menü [**BETREIBER-PROG.**] auf, wählen Sie [**HANDSENDER**] und drücken Sie OK. [1]

2. **HANDSEND. EINLERN** ☞ OK

Das Display zeigt an: [**Handsend. einlern**]. [4]
Um einen neuen Handsender einzulernen, müssen Sie die Taste OK drücken.

3. **Einlernen oder**

ID EING.:xxx-xxxx

Das Display bietet Ihnen zwei alternative Verfahren zum Einlernen eines Handsenders:

A: EINLERNEN: Halten Sie die AUX ✱-Taste am ausgewählten Handsender gedrückt, bis die LED dauernd leuchtet. [2] Damit ist das Einlernen abgeschlossen.

4a. **GERÄT EINGELERNT**

♫☺ Rückkehr zu Schritt 5

Nach erfolgreichem Abschluss des Einlernprozesses ertönt eine "fröhliche Melodie" ♫☺, das Display zeigt kurz [**Gerät eingelernt**] an und wechselt dann zur Anzeige der Handsender-Daten. Weiter mit Schritt 5.

4b. **ID Nr. 300-5786** ☞ OK

B: EINLERNEN NACH GERÄTE-ID: Geben Sie die siebenstellige Nr. ein, die auf dem Handsender-Etikett angegeben wird, und drücken Sie dann die Taste OK zur Bestätigung. Nähere Hinweise zur Durchführung des Einlernvorgangs siehe Hinweis 8 in der Tabelle "Zusätzliche Informationen" unten.

ID ANGENOMMEN

♫☺ Rückkehr zu Schritt 5

Nach erfolgreichem Abschluss des Einlernprozesses ertönt eine "fröhliche Melodie" ♫☺, das Display zeigt kurz [**ID angenommen**] an und wechselt dann zur Anzeige der Handsender-Daten. Weiter mit Schritt 5.

5. **F01:Handsender**

ID Nr. 300-5786

☞ ▶▶ **oder** ◀

F05:Handsender

☞ OK

Das Display zeigt die zugewiesene lfd. Handsender-Nr. (Benutzer-Nr.), bei der es sich immer um die erste freie Nr. handelt, sowie die Handsender-ID, z.B.:
[**F01:Handsender**] abwechselnd mit [**ID Nr. 300-5786**].

Wenn Sie diesen Handsender einem anderen Benutzer zuweisen wollen, z.B. "Benutzer Nr. 5", müssen Sie [05] eingeben oder alternativ die Taste ▶▶ oder ◀ drücken, bis das Display [**F05:Handsender**] anzeigt, und dann die Taste OK zur Bestätigung drücken.

♫☺ Rückkehr zu Schritt 2 — *Das Display zeigt [**Gerät eingelernt**] oder [**ID angenommen**] (bei manueller ID-Eingabe) an und es ertönt eine "fröhliche Melodie" ♫☺ und das Display wechselt zur Anzeige [**F01:Handsender**].* [6]

B. So löschen Sie einen Handsender

1. **HANDSENDER** — Rufen Sie das Menü [**BETREIBER-PROG.**] auf, wählen Sie [**HANDSENDER**] und drücken Sie OK. [1]

2. **HANDSEND.EINLERN.** — Das Display zeigt an: [**Handsend. einlern.**].
Drücken Sie die Taste ▶▶, bis das Display [**Handsend.löschen**] anzeigt.

3. **HANDSEND.LÖSCHEN** — Drücken Sie OK.

F01:Handsender — Das Display zeigt [**F01:Handsender**] abwechselnd mit der ID-Nr. des Handsender an. [3]

4. ▶▶ **oder** ↩ — Geben Sie die Nr. des Handsenders ein, den Sie löschen wollen, z.B., [06] oder drücken Sie die Taste ▶▶ oder ↩, bis das Display die Handsender-Nr. anzeigt, z.B.: "**F06:Handsender**" und "**ID Nr. 300-5799**".

F06:Handsender

ID Nr. 300-6108 — Wenn der Handsender, den Sie löschen wollen, im Display erscheint, müssen Sie die Taste OK drücken. [6]

5. OK

LÖSCHEN = <AUS> — Das Display zeigt jetzt an: [**LÖSCHEN = <AUS>**]. [7]

6. 🔓 — Um den Handsender zu löschen, müssen Sie die Taste 🔓 drücken. [9]

♫☺ Rückkehr zu Schritt 3

HANDSEND.LÖSCHEN — *Eine "fröhliche Melodie" ♫☺ ertönt, und das Display zeigt [**HANDSEND. LÖSCHEN**] an und kehrt zu Schritt 3* zurück. [10]

Zusätzliche Informationen (Abschnitt C.6)	
1	*Ausführliche Anleitung zur Auswahl von Benutzereinstellungen – siehe Abschnitt B.1 und B.2.*
2	*Die LED erlischt nach einigen Sekunden. Bei Kommunikationsproblemen mit der Alarmzentrale blinkt diese mehrere Sekunden, während der Handsender versucht, eine Verbindung aufzubauen. Während dieser Zeit sind die Handsender gesperrt.*
3	*Das Display zeigt den ersten eingelernten Handsender (Handsender Nr.1) von 8 Handsendern an.*
4	*Um den Einlernprozess abzubrechen, müssen Sie die Taste* ⌂ *drücken.*
5	*Sie können nun die Schritte 2 bis 5 wiederholen, um einen anderen* Handsender zu programmieren oder zu bearbeiten. *Sie können auch eine andere Option im Menü "Betreiber-Programmierung" wählen (siehe Abschnitt B.1 und B.2) oder die Programmierung beenden (siehe Abschnitt B.3).*
6	*Wenn der Handsender bereits zuvor im System eingelernt wurde, zeigt das PowerMaster-Display "**Bereits eingelernt**" an und zeigt dann den Namen des betreffenden Handsenders abwechselnd mit der ID-Nr. an.*
7	*Bevor Sie einen Handsender löschen, sollten Sie ihn entweder anhand seiner Speicherplatz-Nr., z.B. "F06", oder anhand seiner im Display angezeigten ID-Nr, identifizieren und sich dann vergewissern, dass es sich tatsächlich Handsender handelt, den Sie löschen wollen.*
8	*Einlernen nach Geräte-ID:* *Schritt 4b ermöglicht es Ihnen, die Geräte-ID einzugeben und den Programmierprozess abzuschließen, ohne in Besitz des Gerätes selbst zu sein (kann auch vom Installateur aus der Ferne geschehen). Das Einlernen kann dann in einer späteren Phase abgeschlossen werden, indem der gleiche Einlernprozess wie in Schritt 3 beschrieben befolgt wird, ohne dass auf das Menü "Benutzereinstellungen" zugegriffen wird.*
9	*Um den Vorgang abzubrechen, müssen Sie die Taste* ▶▶ *drücken.*

10	*Sie können jetzt einen anderen Handsender hinzufügen oder löschen, eine andere Option im Menü "Betreiber-Programmierung" wählen (siehe Abschnitt B.1 und B.2) oder die Programmierung beenden (siehe Abschnitt B.3).*

C.7 Uhrzeit und Format

- Hier können Sie die eingebaute Uhr programmieren oder so anpassen, dass sie die aktuelle Uhrzeit im gewünschten Uhrzeitformat anzeigt.
- Sie können zwischen einem 24-Stunden- und einem 12-Stunden-Format (AM/PM) wählen.

ⓘ *Bitte lesen Sie im Abschnitt "Zusätzliche Informationen" die aufgeführten Hinweise [1] sorgfältig durch – siehe Tabelle am Ende dieses Abschnitts.*

A. So stellen Sie das Uhrzeitformat ein

1. **ZEIT & FORMAT**
☞ OK

Rufen Sie das Menü [**BETREIBER-PROG.**] auf, wählen Sie [**ZEIT UND FORMAT**] und drücken Sie OK. [1]

2. **US FORMAT-12H ■**

☞ ▶▶ **oder** ◀

EU FORMAT-24H

Das Display zeigt das aktuell ausgewählte Zeitformat an. [2]

Drücken Sie die Taste ▶▶ oder ◀, bis das Display das gewünschte Uhrzeitformat anzeigt, z.B., "**EU-Format-24 STD**", und drücken Sie dann die Taste OK zur Bestätigung.

3. ☞ OK

B. So stellen Sie die Uhrzeit ein [5]

4. **ZEIT 12:40P**

Geben Sie über die Tastatur an der blinkenden Cursorposition die richtige Uhrzeit ein, z.B., "**8:55**". [3] [4]

5. ☞ OK

Wenn Sie mit der Einstellung zufrieden sind, sollten Sie zur Bestätigung die Taste OK drücken.

ZEIT 08:55

♫☺ Rückkehr zu Schritt 2

Eine "fröhliche Melodie" ♫☺ ertönt, das Display zeigt die eingestellte Zeit an, kehrt dann zu Schritt 2 zurück und zeigt das ausgewählte Uhrzeitformat an. [6, 7]

	Zusätzliche Informationen (Abschnitt C.7)
1	*Ausführliche Anleitung zur Auswahl von Benutzereinstellungen – siehe Abschnitt B.1 und B.2.*
2	*a. Das Display zeigt das aktuell ausgewählte Format an (markiert durch das Symbol ■), z.B.: "**24 Std**".* *b. Sie können nun mit Hilfe der Taste ▶▶ oder ◀ das 12 Std.- oder das 24 Std.-Uhrzeitformat wählen.*
3	*Das Display zeigt die Uhrzeit im ausgewählten Uhrzeitformat an, z.B.: **12:40 PM**, wobei der Cursor auf der ersten Stundenziffer "1" blinkt. Der Buchstabe, der hinter der angezeigten Uhrzeit folgt, gibt Folgendes an: "A" = AM; "P" = PM.* *Wenn der Cursor auf der "AM/PM"-Position ist, können Sie "AM" mit der Taste ✱ und "PM" mit der Taste # wählen. Im 24 Std.-Uhrzeitformat wird hinter der Uhrzeit nichts Weiteres angezeigt.*
4	*Sie können den Cursor zur nächsten bzw. vorherigen Ziffer bewegen, indem Sie die Taste ▶▶ bzw. ◀ drücken.*
5	*Diese Einstellung kann nach Abschluss der Schritte 1 bis 3 aus Abschnitt C.7A vorgenommen werden.*
6	*Die gespeicherte Uhrzeit wird ohne den Cursor angezeigt, z.B.: **08:55** gefolgt vom ausgewählten Uhrzeitformat.*
7	*Sie können nun eine andere Option im Menü "Betreiber-Programmierung" wählen (siehe Abschnitt B.1 und B.2) oder die Programmierung beenden (siehe Abschnitt B.3).*

C.8 Datum und Format

- Hier können Sie den eingebauten Kalender programmieren oder so anpassen, dass sie das korrekte Datum im gewünschten Datumsformat anzeigt.
- Sie können zwischen den Datumsformaten "mm/tt/jjjj" und "tt/mm/jjjj" wählen.

ⓘ *Bitte lesen Sie im Abschnitt "Zusätzliche Informationen" die aufgeführten Hinweise [1] sorgfältig durch – siehe Tabelle am Ende dieses Abschnitts.*

A. So stellen Sie das Datumsformat ein

1. **DATUM & FORMAT**
☞ OK

Rufen Sie das Menü [**BETREIBER-PROG.**] auf, wählen Sie [**DATUM & FORMAT**] und drücken Sie OK. [1]

DATUM TT/MM/JJJJ■

Das Display zeigt das aktuell ausgewählte Datumsformat an. [2]

2. ☞ ▶▶ **oder** ◀

DATUM TT/MM/JJJJ■

Drücken Sie die Taste ▶▶ oder ◀, bis das Display das gewünschte Datumsformat anzeigt, z.B., "**TT/MM/JJJJ**", und drücken Sie dann die Taste OK zur Bestätigung.

3. ☞ OK

B. So stellen Sie das Datum ein [7]

4. **DAT. 20/04/2011**

Geben Sie über die Tastatur an der blinkenden Cursorposition das richtige Datum ein, z.B., "**20/04/2011**". [3, 4, 5]

5. ☞ OK

Wenn Sie mit der Einstellung zufrieden sind, sollten Sie zur Bestätigung die Taste OK drücken.

DAT. 20/04/2011

♫☺ Rückkehr zu Schritt 2

Eine "fröhliche Melodie" ♫☺ ertönt, das Display zeigt das eingestellte Datum an, kehrt dann zu Schritt 2 zurück und zeigt das ausgewählte Datumsformat an. [6]

Zusätzliche Informationen (Abschnitt C.8)	
1	*Ausführliche Anleitung zur Auswahl von Benutzereinstellungen – siehe Abschnitt B.1 und B.2.*
2	*Das Display zeigt das aktuell ausgewählte Format an (markiert durch das Symbol ■), z.B.: "MM/TT/JJJJ".* *Sie können jetzt zwischen den Datumsformaten "MM/TT/JJJJ" und "TT/MM/JJJJ" wählen, indem Sie die Taste ▶▶ oder ◀ drücken.*
3	*Das Display zeigt das Datum im ausgewählten Datumsformat an, z.B.: **30.12.2007**", wobei der Cursor auf der ersten Ziffer blinkt.*
4	*Sie können den Cursor zur nächsten bzw. vorherigen Ziffer bewegen, indem Sie die Taste ▶▶ oder ◀ drücken.*
5	*Geben Sie für das Jahr nur die letzten beiden Ziffern ein*
6	*Sie können nun eine andere Option im Menü "Betreiber-Programmierung" wählen (siehe Abschnitt B.1 und B.2) oder die Programmierung beenden (siehe Abschnitt B.3).*
7	*Diese Einstellung kann nach Abschluss der Schritte 1 bis 3 aus Abschnitt C.8A vorgenommen werden.*

C.9 Automatischen Aktivierung

Das PowerMaster-System kann so programmiert werden, dass es sich automatisch auf täglicher Basis zu einer vorgegebenen Uhrzeit aktiviert. Diese Funktion ist insbesondere bei Anwendungen in gewerblichen Objekten nützlich, z.B. in Ladenlokalen, um sicherzustellen, dass das System stets aktiviert wird, ohne den Mitarbeitern Benutzercodes geben zu müssen.

- Hier können Sie die Funktion "Automatische Aktivierung" einschalten und ausschalten. Einstellen der Uhrzeit für die automatische Aktivierung siehe Abschnitt C.10.
- Über die automatische Aktivierung kann ein “NICHT BEREITES“ System nur dann aktiviert werden, wenn vom Installateur bei der Programmierung des Systems die erzwungene Aktivierung ermöglicht wurde.

ⓘ *Bitte lesen Sie im Abschnitt “Zusätzliche Informationen“ die aufgeführten Hinweise [1] sorgfältig durch – siehe Tabelle am Ende dieses Abschnitts.*

1. **AUTOMAT.AKTIV** — Rufen Sie das Menü [**BETREIBER-PROG.**] auf, wählen Sie [**AUTOMAT.AKTIV**] und drücken Sie OK. [1]

☞ OK

Auto.Aktiv ein■ — Das Display zeigt die aktuell gewählte Einstellung an. [2]

2. ☞ ▶▶ **oder** ↩ — Drücken Sie die Taste ▶▶ oder ↩, bis das Display die gewünschte Einstellung anzeigt, z.B. [**Auto.Aktiv aus**], und drücken Sie dann die Taste OK zur Bestätigung.

Auto.Aktiv aus

3. ☞ OK

♫☺ Rückkehr zu Schritt 1 — *Eine “fröhliche Melodie“ ♫☺ ertönt. Das Display bestätigt die gespeicherte Einstellung und kehrt dann zum Menü “Betreiber-Programmierung“, Schritt 1, zurück.* [3]

C.10 Zeitpunkt für autom. Aktivierung

- Hier können Sie die genaue Uhrzeit für die automatische Aktivierung programmieren.

1. **ZEIT AUTO.AKTIV** — Rufen Sie das Menü [**BETREIBER-PROG.**] auf, wählen Sie [**ZEIT AUTO.AKTIV**] und drücken Sie OK. [1]

☞ OK

2. **Auto. Aktiv 12:00P** — Das Display zeigt die aktuell eingestellte Uhrzeit für die automatische Aktivierung an. Geben Sie über die Tastatur an der blinkenden Cursorposition die richtige Uhrzeit ein, z.B., “**8:30**“. [4]

3. ☞ OK — Wenn Sie mit der Einstellung zufrieden sind, sollten Sie zur Bestätigung die Taste OK drücken.

ZEIT 08:30

♫☺ Rückkehr zu Schritt 1 — *Eine “fröhliche Melodie“ ♫☺ ertönt. Das Display bestätigt die gespeicherte Uhrzeit und kehrt dann zum Menü “Betreiber-Programmierung“, Schritt 1, zurück.* [5, 6]

Zusätzliche Informationen (Abschnitt C.9 und C.10)	
1	*Ausführliche Anleitung zur Auswahl von Benutzereinstellungen – siehe Abschnitt B.1 und B.2.*
2	*Das Display zeigt die aktuelle Einstellung an (markiert durch das Symbol ■), z.B. [**Auto.Aktiv ein**]. Sie können jetzt wählen, die automatische Aktivierfunktion durch Drücken der Taste ▶▶ oder ↩ ein- oder auszuschalten.*
3	*Das Symbol ■ wird nun neben der gerade gewählten Option angezeigt.*
4	*Das Display zeigt die aktuell eingestellte Uhrzeit für die automatische Aktivierung an, z.B. "**12:00 PM**", wobei der Cursor auf der ersten Stundenziffer "1" blinkt. Ausführliche Beschreibung, wie die Uhrzeit eingestellt wird, siehe Abschnitt C.7 B.*

5	*Die gespeicherte Uhrzeit für die automatische Aktivierung wird ohne den Cursor angezeigt, z.B."**08:30 A**".*
6	*Sie können nun eine andere Option im Menü "Betreiber-Programmierung" wählen (siehe Abschnitt B.1 und B.2) oder die Programmierung beenden (siehe Abschnitt B.3).*

C.11 Report an Telefon/SMS-Empfänger

Das PowerMaster-System kann so programmiert werden, dass es verschiedene Ereignismeldungen wie Alarm-, Aktivier- oder Störungsereignisse an 4 private Telefonteilnehmer in Form von Signaltönen übermitteln kann, sowie – wenn das GSM-Modul installiert ist – auch an 4 SMS-Telefonnummern. Diese Berichte können entweder an Stelle der oder zusätzlich zu den an die Wach- bzw. Notrufzentrale übermittelten Berichte programmiert werden. Weitere Einzelheiten zu der Ereignismitteilung per Telefon oder SMS finden Sie in Abschnitt 6. Ereignisberichte und Steuerung.

Sie können auch festlegen, wie häufig die private Tel.-Nr. gewählt wird und ob ein einziges Bestätigungssignal den Vorgang stoppt oder ein Bestätigungssignal von jedem Telefon erforderlich ist, bevor das aktuelle Ereignis als berichtet gilt.

Hier können Sie folgende Einstellungen programmieren:

- Die spezifischen Ereignisse, die das System berichten soll.
- Die 1., 2., 3. und 4. private Tel.-Nr. und SMS-Nr. für das Berichten von Alarmen und anderen Ereignismeldungen an private Telefonteilnehmer.
- Zahl der Wahlwiederholungen und Festlegung, ob ein einziges Bestätigungssignal oder ein Bestätigungssignal von jedem Telefon erforderlich ist, ehe das aktuelle Ereignis als berichtet gilt.

ⓘ *Bitte lesen Sie im Abschnitt "Zusätzliche Informationen" die aufgeführten Hinweise [1] sorgfältig durch – siehe Tabelle am Ende dieses Abschnitts.*

SPRACHE BERICHT

A. So programmieren Sie per Telefon zu berichtende Ereignisse

1. **MELDUNG PRIVAT** — ☞ OK

Rufen Sie das Menü [**BETREIBER-PROG.**] auf, wählen Sie [**MELDUNG PRIVAT**] und drücken Sie OK. [1]

2. **SPRACHM.AN PRIV.** — ☞ OK

Das Display zeigt an: [**SPRACHM.AN PRIV.**]. Diese Option wird aufgerufen, wenn Sie die Taste OK drücken.

3. **REPORT AUSWÄHLEN** — ☞ OK

Wenn das Display [**REPORT AUSWÄHLEN**] anzeigt, können Sie die Taste OK drücken. [2]

kein Report. ■

Das Display zeigt die aktuell gewählte Option an.

4. ☞ ▶▶ **oder** ◀

ALARM

Drücken Sie die Taste ▶▶ oder ◀, bis das Display die Ereignisgruppe anzeigt, die Sie an private Telefonanschlüsse berichten wollen, z.B. [**Alarm**]. [3]

5. ☞ OK

Wenn Sie mit der Einstellung zufrieden sind, sollten Sie zur Bestätigung die Taste OK drücken.

ALARM ■

♫☺ Rückkehr zu Schritt 3

Eine "fröhliche Melodie" ♫☺ ertönt. Das Display bestätigt die eingestellten Ereignisse, die berichtet werden sollen, und kehrt zu Schritt 3 zurück. [5, 12]

B. So programmieren Sie eine private Tel.-Nr.

6. **REPORT AUSWÄHLEN** — ☞ ▶▶ **oder** ◀

Drücken Sie die Taste ▶▶ oder ◀, bis das Display die Tel-Nr. anzeigt, die Sie programmieren oder bearbeiten wollen, z.B.: "**2.Priv.Telefonn.**" und drücken Sie OK.

7. **2.Priv.Telefonn.** — ☞ OK

8. **■032759333**

Um die Tel.-Nr. zu programmieren oder zu bearbeiten, müssen Sie an der blinkenden Cursorposition über die Tastatur die Tel.-Nr. eingeben, z.B. "**8032759333**". [6, 7]

9. ☞ OK

Drücken Sie anschließend zur Bestätigung die Taste OK.

8032759333

♫☺ Rückkehr zu Schritt 7

Eine "fröhliche Melodie" ♫☺ ertönt, das Display bestätigt die Tel.-Nr. und kehrt zu Schritt 7 zurück. [8, 12]

C. So programmieren Sie die Anzahl der Wahlwiederholungen

10. **2.Priv.Telefonn.**

☞ ▶▶ oder ↩

Drücken Sie die Taste ▶▶ oder ↩, bis das Display [**WAHLWIED.AN PRI.**] anzeigt, und drücken Sie die Taste OK.

11. **WAHLWIED.AN PRI.**

☞ OK

3 Versuche ■

Das Display zeigt die aktuell gewählte Option an.

12. ☞ ▶▶ oder ↩

4 Versuche

Drücken Sie die Taste ▶▶ oder ↩, bis das Display die gewünschte Anzahl der Wahlwiederholungen anzeigt, z.B. "**4 Versuche**". [9]

13. ☞ OK

Wenn Sie mit der Einstellung zufrieden sind, sollten Sie zur Bestätigung die Taste OK drücken.

4 Versuche ■

♫☺ Rückkehr zu Schritt 11

Eine "fröhliche Melodie" ♫☺ ertönt. Das Display bestätigt die eingestellten Ereignisse, die berichtet werden sollen, und kehrt zu Schritt 11 zurück. [5, 12]

D. So programmieren Sie die Bestätigungsmethode

18. **Sprache<- ->Privat**

☞ ▶▶ oder ↩

Tel. Bestätig

Drücken Sie die Taste ▶▶ oder ↩, bis das Display [**Tel. Bestätig.**] anzeigt, und drücken Sie die Taste OK, um die Auswahl zu bestätigen.

19. ☞ OK

von einem Tel. ■

Das Display zeigt die aktuell gewählte Option an.

20. ☞ ▶▶ oder ↩

von allen Tel.

Drücken Sie die Taste ▶▶ oder ↩, bis das Display die gewünschte Bestätigungsmethode anzeigt, z.B. "**von allen Tel.**". [11]

21. ☞ OK

alle bestät. ■

♫☺ Rückkehr zu Schritt 19

Eine "fröhliche Melodie" ♫☺ ertönt. Die Anzeige bestätigt die festgelegte Bestätigungsmethode und kehrt zu Schritt 19 zurück. [5, 12]

SMS BERICHT

A. So programmieren Sie per SMS zu berichtende Ereignisse

1. **MELDUNG PRIVAT**

☞ OK

Rufen Sie das Menü [**BETREIBER-PROG.**] auf, wählen Sie [**MELDUNG PRIVAT**] und drücken Sie OK. [1]

2. **SPRACHM.AN PRIV.**

☞ ▶▶

Wenn das Display [**SPRACHM.AN PRIV.**] anzeigt, können Sie die Taste ▶▶ drücken.

3. **SMS BERICHT**

☞ OK

Das Display zeigt an: [**SMS BERICHT**]. Diese Option wird aufgerufen, wenn Sie die Taste OK drücken.

4. **REPORT AUSWÄHLEN**
☞ i OK

Wenn das Display [**REPORT AUSWÄHLEN**] anzeigt, können Sie die Taste i OK drücken.

kein Report ■

Das Display zeigt die aktuell gewählte Option an.

5. ☞ ▶▶ **oder** ◀

ALARM

Drücken Sie die Taste ▶▶ oder ◀, bis das Display die Ereignisgruppe anzeigt, die Sie per SMS berichten wollen, z.B. [**Alarm**]. [4]

6. ☞ i OK

ALARM ■

♫☺ Rückkehr zu Schritt 4

Wenn Sie mit der Einstellung zufrieden sind, sollten Sie zur Bestätigung die Taste i OK drücken.

Eine "fröhliche Melodie" ♫☺ ertönt. Das Display bestätigt die eingestellten Ereignisse, die berichtet werden sollen, und kehrt zu Schritt 4 zurück. [5, 12]

B. So programmieren Sie die SMS-Tel.-Nummern

7. **MELDUNG PRIVAT**
☞ ▶▶ **oder** ◀

Drücken Sie die Taste ▶▶ oder ◀, bis das Display die SMS-Tel.-Nr. anzeigt, die Sie programmieren oder bearbeiten wollen, z.B.: "**2. SMS-Nr.**" und drücken Sie i OK.

8. **2. SMS-Nr.**
☞ i OK

9. **■080168593**

Um die Tel.-Nr. zu programmieren oder zu bearbeiten, müssen Sie an der blinkenden Cursorposition über die Tastatur die Tel.-Nr. eingeben, z.B. "**5080168593**". [6, 7]

10. ☞ i OK

8032759333

♫☺ Rückkehr zu Schritt 8

Drücken Sie anschließend zur Bestätigung die Taste i OK.

Eine "fröhliche Melodie" ♫☺ ertönt, das Display bestätigt die SMS-Tel.-Nr. und kehrt zu Schritt 8 zurück. [8, 12]

Zusätzliche Informationen (Abschnitt C.11)	
1	*Ausführliche Anleitung zur Auswahl von Benutzereinstellungen – siehe Abschnitt B.1 und B.2.*
2	*Diese Option erlaubt es Ihnen, die Ereignisse zu programmieren, die berichtet werden sollen. Drücken Sie zum Programmieren der Telefonnummern die Taste ▶▶ oder ◀, bis auf dem Display die gewünschte Option angezeigt wird.*
3	*Das Display zeigt die aktuell gewählte Option an (markiert durch das Symbol ■), z.B.: **Kein Report**". Mit Hilfe der Taste ▶▶ oder ◀ können Sie nun entsprechend den in den nachstehenden Tabellen genannten Optionen die Ereignisse auswählen, die an die privaten Telefonanschlüsse berichtet werden sollen:* ***PowerMaster-10 G2*** **Ereignisgruppen-Option** — **Ereignisse, die berichtet werden sollen** **Alarme + Warn** — Alarm- und Warnmeldungen **ALARME** — Alarmmeldungen **Warnungen** — Warnmeldungen **Bericht deakt.** — Es wird keine Meldung übertragen.
4	*Das Display zeigt die aktuell gewählte Option an (markiert durch das Symbol ■), z.B.: "**Kein Report**". Mit Hilfe der Taste ▶▶ oder ◀ können Sie nun entsprechend den in der nachstehenden Tabelle genannten Optionen die Ereignisse auswählen, die an die SMS-Tel.-Nummern berichtet werden sollen:* **Ereignisgruppen-Option** — **Ereignisse, die berichtet werden sollen** **Bericht deakt.** — Es wird keine Meldung übertragen. **alle** — Alle Meldungen **alle(-öff/schl)** — Alle Meldungen ohne Aktivierung/Deaktivierung **alle(-Warnungen)** — Alle Meldungen außer Infomeldungen (Störungen)

	ALARME	Nur Alarmmeldungen
	Warnungen	Nur Infomeldungen (Störungen)
	öff/schl	Nur Aktivierung und Deaktivierung (Offen/Geschlossen)
5	*Das Symbol ■ wird nun neben der gerade gewählten Option angezeigt.*	
6	*a. Das Display zeigt die derzeit an dieser Stelle programmierten Tel.-Nr. an (Beispiel: Der Cursor blinkt auf der ersten Ziffer des Codes.* *b. Wenn diese Position leer ist, ist das Display leer (- - - -).*	
7	*Sie können den Cursor zur nächsten bzw. vorherigen Stelle (Ziffer) bewegen, indem Sie die Taste* ▶▶ *oder* ↩ *drücken.*	
8	*Innerhalb des Menüs "Meldung an private Tel.-Nr." können Sie nun die Schritte 7 bis 9 wiederholen, um eine andere Tel.-Nr. zu programmieren oder zu bearbeiten. Innerhalb des SMS-Menüs können Sie nun die Schritte 8 bis 10 wiederholen, um eine andere SMS-Tel.-Nr. zu programmieren oder zu bearbeiten.* *Um diese Sitzung zu beenden und zu den vorherigen Menüoptionen zurückzukehren, müssen Sie die Taste* ⌂ *drücken.*	
9	*Sie können wählen zwischen: "**1 Versuch**"; "**2 Versuche**"; "**3 Versuche**"; "**4 Versuche**".*	
10	*Sie können wählen zwischen:* *"**2-Weg EIN**" – schaltet die 2-Weg-Sprachkommunikation mit privaten Telefonanschlüssen ein.* *"**2-Weg AUS**" - schaltet die 2-Weg-Sprachkommunikation mit privaten Telefonanschlüssen aus.*	
11	*Sie können wählen zwischen:* *"**Bestätigung von einem Tel.**" – ein Bestätigungssignal von nur einem Telefonanschluss stoppt den Berichtprozess.* *"**Bestätigung von allen Tel.**" – nur Bestätigungssignale von allen Telefonanschlüssen stoppen den Berichtprozess.*	
12	*Sie können nun andere Optionen auswählen, diese Sitzung beenden (siehe Abschnitt B.1 und B.2) oder die Programmierung beenden (siehe Abschnitt B.3)*	

C.12 Quittierton

Die PowerMaster-Systeme (und seine drahtlosen Sirenen) können so eingestellt werden, dass sie einen kurzen "Quittierton" als akustische Rückmeldung ertönen lassen, um Ihnen, wenn Sie den Handsender benutzen, zu helfen, das PowerMaster-System zu aktivieren (1 Ton) und zu deaktivieren (2 Töne). Die Funktion ist ähnlich der Weise wie ein Quittierton beim Verriegeln/Entriegeln eines Autos.

♦ Hier können Sie den Quittierton einschalten/ausschalten.

ⓘ *Bitte lesen Sie im Abschnitt "Zusätzliche Informationen" die aufgeführten Hinweise [1] sorgfältig durch – siehe Tabelle am Ende dieses Abschnitts.*

1. **QUITTIERTON**
☞ i OK

Rufen Sie das Menü [**BETREIBER-PROG.**] auf, wählen Sie [**QUITTIERTON**] und drücken Sie i OK. [1]

Quitt.Ton an ■

Das Display zeigt die aktuell gewählte Einstellung an. [2]

2. ☞ ▶▶ **oder** ↩

Quitt.Ton aus

Drücken Sie die Taste ▶▶ oder ↩ bis das Display die gewünschte Einstellung anzeigt, z.B. "**QuittierGong aus**"; und drücken Sie dann die Taste i OK zur Bestätigung.

3. ☞ i OK

Quitt.Ton aus ■

♫☺ Rückkehr zu Schritt 1

Eine "fröhliche Melodie" ♫☺ ertönt. Das Display bestätigt die gespeicherte Einstellung und kehrt dann zum Menü "Betreiber-Programmierung", Schritt 1, zurück. [3, 4]

	Zusätzliche Informationen (Abschnitt C.12)
1	*Ausführliche Anleitung zur Auswahl von Benutzereinstellungen – siehe Abschnitt B.1 und B.2.*
2	*a. Das Display zeigt die aktuell ausgewählte Einstellung an (markiert durch das Symbol ■, z.B. [**Quittierton EIN**].* *b. Sie können die Quittierton-Option jetzt einschalten (EIN) oder ausschalten (AUS), wenn Sie die Taste ▶▶ oder ◀ drücken.*
3	*Das Symbol ■ wird nun neben der gerade gewählten Option angezeigt.*
4	*Sie können nun eine andere Option im Menü "Betreiber-Programmierung" wählen (siehe Abschnitt B.1 und B.2) oder die Programmierung beenden (siehe Abschnitt B.3).*

C.13 Zeitplaner-Funktion

Das PowerMaster-System beinhaltet einen PGM-Ausgang, der dazu verwendet werden kann, um ein elektrisch gesteuertes Tor zu öffnen und zu schließen oder ein anderes Gerät der Wahl mit den Handsender (siehe "Benutzung von Handsendern" in Abschnitt 2) oder entsprechend einen programmierbaren wöchentlichen Zeitplan zu steuern.

- Hier können Sie den PGM-Ausgang für bis zu 4 verschiedene EIN/AUS-Aktivierungen pro gewünschtem Tag bzw. gewünschten Tagen in der Woche zu steuern. Zudem können Sie einen "täglichen" Zeitplan steuern, der für jeden Tag der Woche gilt. Es empfiehlt sich, die Zeitplaner-Tabelle auszufüllen (die sich am Ende dieses Abschnitts befindet), bevor der Zeitplaner programmiert wird.

ⓘ *Bitte lesen Sie im Abschnitt "Zusätzliche Informationen" die aufgeführten Hinweise [1] sorgfältig durch – siehe Tabelle am Ende dieses Abschnitts.*

A. So wählen Sie einen Schaltausgang (PGM-Ausgang) aus

1. **ZEITPLANER PGM** — Rufen Sie das Menü [**BETREIBER-PROG.**] auf, wählen Sie [**ZEITPLANER PGM**] und drücken Sie OK. [1]

☞ OK

2. **PGM** — Wenn das Display [PGM] anzeigt, können Sie die Taste OK drücken.

☞ OK

B. So wählen Sie einen Tag aus [2]

Sonntag — Der 1. Tag des Zeitplaners wird angezeigt.

3. ☞ ▶▶ **oder** ◀ — Drücken Sie die Taste ▶▶ oder ◀, bis das Display den gewünschten Tag oder "täglich" anzeigt, z.B.: "**Dienstag**". [2]

Dienstag

4. ☞ OK — Wenn der "Tag", für den die Zeitplanung erfolgen soll, auf dem Display angezeigt wird, drücken Sie OK.

C. So wählen Sie die Aktions-Nr. aus [3]

5. **Aktion Nr. 1** — Der 1. Vorgang für den gewählten Tag wird angezeigt. [3]

☞ ▶▶ **oder** ◀ — Drücken Sie die Taste ▶▶ oder ◀, bis das Display die für die Zeitplanung gewünschte Aktion anzeigt, z.B.: "**Aktion Nr. 3**".

Aktion Nr. 3

6. ☞ OK — Wenn die "**Aktions-Nr.**", für welche die Zeitplanung erfolgen soll, auf dem Display angezeigt wird, drücken Sie OK.

D. So stellen Sie die EIN-Zeit (Startzeit) ein [4]

7. **Start-HH:MM** — Die Anzeige "Startzeit" erscheint im Display. [4]

☞ i | OK — Um die Startzeit des gewünschten Betriebs einzustellen, müssen Sie die Taste i | OK drücken.

8. **ZEIT 10:00** — Das Display zeigt die aktuelle Einstellung für die Startzeit an. [5]

ZEIT 00:30 — Ändern Sie mit Hilfe der Tastatur die Startzeit für den Betrieb **EIN (Start)**, z.B.: "**00:30**". [6]

9. ☞ i | OK — Wenn Sie mit der Einstellung zufrieden sind, sollten Sie zur Bestätigung die Taste i | OK drücken.

♫☺ Rückkehr zu Schritt 10 — *Eine "fröhliche Melodie" ♫☺ ertönt. Das Display bestätigt die gespeicherte Startzeit und kehrt zur Anzeige "Startzeit" wie in Schritt 7 beschrieben zurück. Um die Stoppzeit einzustellen, weiter mit Schritt 10.*

E. So stellen Sie die AUS-Zeit (Stoppzeit) ein

10. **Start-HH:MMP** — Drücken Sie die Taste ▶▶ oder ↩, bis das Display "**Stop-HH:MM**" anzeigt.

☞ ▶▶ **oder** ↩

Stopp-HH:MM — Wenn Sie mit der Einstellung zufrieden sind, sollten Sie zur Bestätigung die Taste i | OK drücken.

11. ☞ i | OK

ZEIT 01:30 — Die "Stoppzeit" des ausgewählten Betriebs wird angezeigt. [5]

12. **ZEIT 04:00** — Ändern Sie mit Hilfe der Tastatur die Stoppzeit für den Betrieb **AUS (Stopp)**, z.B.: "**04:00**". [6]

☞ i | OK — Wenn Sie mit der Einstellung zufrieden sind, sollten Sie zur Bestätigung die Taste i | OK drücken.

♫☺ Rückkehr zu Schritt 5 — *Eine "fröhliche Melodie" ♫☺ ertönt. Das Display bestätigt die gespeicherte Stoppzeit und kehrt zur Anzeige "Betrieb Nr." wie in Schritt 5 beschrieben zurück.* [7]

	Zusätzliche Informationen (Abschnitt C.13)
1	*Ausführliche Anleitung zur Auswahl der Einstelloptionen – siehe Abschnitt B.1 und B.2.*
2	*Wenn Sie das ausgewählte Gerät an jedem Tag der Woche zu der bzw. den gleichen Zeiten einschalten wollen, können Sie die Option "täglich" nutzen. Drücken Sie andernfalls die Taste ▶▶ oder ↩, um die gewünschten Wochentag (Sonntag, Montag, Dienstag usw) zu wählen, am dem der PGM-Ausgang eingeschaltet werden soll. Später können Sie den Prozess bei Bedarf für andere Wochentage wiederholen.*
3	*Das Display zeigt "**Aktion Nr. 1**" an, wobei es sich um die erste der 4 EIN/AUS-Zeitschaltungen handelt, die Sie für den im vorherigen Schritt ausgewählten Tag programmieren können. Später können Sie den Prozess bei Bedarf für 3 andere Zeitschaltungen am ausgewählten Tag wiederholen.*
4	*Hier können Sie entweder die "Startzeit" oder die "Stoppzeit" mit Hilfe der Taste ▶▶ oder ↩ wählen. Wählen Sie die Uhrzeit immer in 10-Min.-Intervallen aus. Um angezeigte Uhrzeit zu löschen, können Sie die Taste 🔓 drücken.* *Das Display zeigt das aktuell ausgewählte Zeitformat an.*
5	*Das Display zeigt die aktuelle Start- oder Stoppzeit der ausgewählten Zeitschaltung an, wobei der Cursor auf der ersten Ziffer blinkt. Wenn keine Uhrzeit programmiert ist, ist das Display leer (- -:- - -).*
6	*Ausführliche Beschreibung, wie die Uhrzeit eingestellt wird, siehe Abschnitt C.7 B.*
7	*Um diese Sitzung zu beenden und zum vorherigen Menü "Betrieb" zurückzukehren, müssen Sie die Taste ⌂ drücken.* *Um die Menüoptionen auszuwählen oder die Programmierung zu verlassen, siehe Anweisungen in Abschnitt B.2 und B.3.*

Zeitplaner-Tabelle

Gerät	Beschreibung des Geräts	Tag	Aktion 1	Aktion 2	Aktion 3	Aktion 4
PGM		Montag	**EIN:** _ _: _ _ **AUS:** _ _: _ _	**EIN:** _ _: _ _ **AUS:** _ _: _ _	**EIN:** _ _: _ _ **AUS:** _ _: _ _	**EIN:** _ _: _ _ **AUS:** _ _: _ _
PGM		Dienstag	**EIN:** _ _: _ _ **AUS:** _ _: _ _	**EIN:** _ _: _ _ **AUS:** _ _: _ _	**EIN:** _ _: _ _ **AUS:** _ _: _ _	**EIN:** _ _: _ _ **AUS:** _ _: _ _
PGM		Mittwoch	**EIN:** _ _: _ _ **AUS:** _ _: _ _	**EIN:** _ _: _ _ **AUS:** _ _: _ _	**EIN:** _ _: _ _ **AUS:** _ _: _ _	**EIN:** _ _: _ _ **AUS:** _ _: _ _
PGM		Donnerstag	**EIN:** _ _: _ _ **AUS:** _ _: _ _	**EIN:** _ _: _ _ **AUS:** _ _: _ _	**EIN:** _ _: _ _ **AUS:** _ _: _ _	**EIN:** _ _: _ _ **AUS:** _ _: _ _
PGM		Freitag	**EIN:** _ _: _ _ **AUS:** _ _: _ _	**EIN:** _ _: _ _ **AUS:** _ _: _ _	**EIN:** _ _: _ _ **AUS:** _ _: _ _	**EIN:** _ _: _ _ **AUS:** _ _: _ _
PGM		Samstag	**EIN:** _ _: _ _ **AUS:** _ _: _ _	**EIN:** _ _: _ _ **AUS:** _ _: _ _	**EIN:** _ _: _ _ **AUS:** _ _: _ _	**EIN:** _ _: _ _ **AUS:** _ _: _ _
PGM		Sonntag	**EIN:** _ _: _ _ **AUS:** _ _: _ _	**EIN:** _ _: _ _ **AUS:** _ _: _ _	**EIN:** _ _: _ _ **AUS:** _ _: _ _	**EIN:** _ _: _ _ **AUS:** _ _: _ _
PGM		Täglich	**EIN:** _ _: _ _ **AUS:** _ _: _ _	**EIN:** _ _: _ _ **AUS:** _ _: _ _	**EIN:** _ _: _ _ **AUS:** _ _: _ _	**EIN:** _ _: _ _ **AUS:** _ _: _ _

6. Ereignisberichte und Steuerung

Ereignismitteilungen per Telefon

Das PowerMaster-System kann so programmiert werden, dass es Ereignismitteilungen an private Telefonanschlüsse sendet – siehe Abschnitt – 5, C.11 Report an Telefon/SMS-Empfänger.

Im Alarmfall wird das folgende akustische Signal entsprechend dem Ereignis an private Telefonanschlüsse übermittelt:

* **FEUER:** EIN - EIN - EIN - Pause.. **(- - - - - -**...).

** **EINBRUCH**: Dauernd EIN (▬▬▬▬▬..)

*** **NOTFALL**: 2-Ton-Sirene; wie ein Krankenwagen.

Um die Alarmmeldung zu stoppen, müssen Sie die Taste **"2"** Ihrer Telefontastatur drücken. Das akustische Alarmsignal stoppt sofort.

Der angerufene Teilnehmer muss die Meldung bestätigen (wie weiter unten beschrieben). Wenn jedoch keine Reaktion erfolgt, wird die Meldung so oft wie möglich innerhalb des 45 Sek.-Zeitablaufs wiederholt. Nach Ablauf dieser 45 Sekunden legt das PowerMaster-System auf und ruft die nächste private Rufnummer in der gespeicherten Rufnummernliste an.

Der angerufene Teilnehmer kann die Meldung bestätigen, indem er die Taste "2" seiner Telefontastatur drückt. Danach fährt das PowerMaster-System gegebenenfalls fort, die nächste programmierte Tel.-Nr. zu wählen, oder betrachtet das Ereignis – wenn das System so programmiert ist – als gemeldet – siehe Abschnitt – 5, C.11.

Ereignismitteilungen per SMS

Das PowerMaster-System kann – wenn es mit einem GSM-Modul ausgestattet ist – so programmiert werden, dass es SMS-Ereignismeldungen an 4 vorausgewählte Mobiltelefonnummern übermittelt – siehe Abschnitt – 5, C.11. Den Meldungen kann ein “Haus-ID-Name“ angehängt werden, z.B. “JOHNS HAUS“ – siehe Abschnitt “System mittels SMS fernsteuern“, Befehl Nr. 10.

Beispiele für Meldungen per SMS:

- JOHNS HAUS
  * ABWESEND *
- JOHNS HAUS
  DEAKTIVIERT
- JOHNS HAUS
  POWERMASTER: BATTERIE GERING
  GARAGE: BATTERIE GERING
- JOHNS HAUS
  STATUS NACHR 01
  (Ereignisliste wird angezeigt)

Hinweis: *Statusmeldungen können nur an ein anfragendes Telefon übermittelt werden, dessen ID-Nr. nicht unterdrückt ist!*

System mittels Telefon fernsteuern

Das PowerMaster-System ermöglicht es Ihnen, Anrufe von Ihrem privaten Telefonanschluss zur PowerMaster-Alarmzentrale über das Festnetz oder über das GSM-Netz anzunehmen, um mit Hilfe Ihrer Telefontastatur eine Reihe von Befehlen durchzuführen.

So verbinden Sie den PowerMaster, wenn dieser mit dem Festnetz verbunden ist:

1. Wählen Sie die PowerMaster-Festnetz- Nr.
2. Warten Sie 2 bis 4 Ruftöne ab, und legen Sie dann wieder auf. [1]
3. Warten Sie 12 bis 30 Sek. lang.
4. Wählen Sie die Tel.-Nr. des PowerMaster-Systems erneut (Es ertönt ein 10 Sek. langes akustisches Signal).
5. ☞ [*] (um das akustische Signal zu beenden)
6. ☞ [Benutzercode], [#] [2]
7. ☞ [Gewünschter Befehl]

So verbinden Sie den PowerMaster, wenn dieser mit dem GSM-Netz verbunden ist:

1. Wählen Sie die GSM-Tel.-Nr. des PowerMaster-Systems erneut (Es ertönt ein 10 Sek. langes akustisches Signal).
2. ☞ [*] (um das akustische Signal zu beenden)
3. ☞ [Benutzercode], [#] [2]
4. ☞ [Gewünschter Befehl]

Hinweise:
(1) Der Benutzercode braucht nur einmal eingegeben zu werden.
(2) Wenn Sie länger als 50 Sekunden (kann je nach Einstellung/Anwendung unterschiedlich sein) warten, ohne einen Befehl einzugeben, legt das PowerMaster-System auf.

B. Ausführbare Befehle

	Befehl	Tastenfolge
1	Deaktivieren	[★]→[1]→[#]
2	Anwesend Aktiv	[★]→[2]→[#]
3	Sofort Anwesend-Aktiv	[★]→[2]→[1]→[#]
4	Abwesend Aktiv	[★]→[3]→[#]
5	Sofort-Abwesend Aktiv	[★]→[3]→[1]→[#]
6	Schlüsselkind-Abwesend Aktiv	[★]→[4]→[#]
7	Sofort Schlüsselkind Abwesend Aktiv	[★]→[4]→[1]→[#]
8	PGM-Ausgang ein 1	[★]→[5]→[0]→ [0]→[1]→[#]
9	PGM-Ausgang aus 1	[★]→[5]→[0]→ [0]→[0]→[#]
10	2-Wege-Sprachkommunikation [1] (siehe Unterabschnitt C)	[★]→[7]→[#]
11	Wiedergabe einer Nachricht [1]	[★]→[8]→[1] →[#]
12	Aufnahme einer Nachricht starten [1]	[★]→[8]→[2] →[#]
13	Aufnahme einer Nachricht beenden [1]	[★]→[8]→[3] →[#]
14	Aufgenommene Nachricht löschen [1]	[★]→[8]→[4] →[#]
15	Systemstatus prüfen (gilt nur für System mit Ansageoption) [1]	[★]→[9]→[#]
16	Beenden (Gesprächsende) [1]	[★]→[9]→[9]→[#]

System mittels SMS fernsteuern

Das PowerMaster-System mit GSM-Modul kann auf SMS-Befehle reagieren, die von einem beliebigen Mobiltelefon aus gesendet werden (ausführliche Beschreibung des SMS-Sendeprozesses siehe Bedienungsanleitung des jeweiligen Mobiltelefons).
Die verschiedenen SMS-Befehle werden ausführlich in der nachstehenden Tabelle beschrieben.
In dieser Tabelle ist mit "<Code>" ein 4-stelliger Benutzercode gemeint, und ␣ meint einfach einen Leerschritt (siehe Anmerkung).

Liste der SMS-Befehle

	Befehl	SMS-Format
1	ABWESEND aktiv	"ABWESEND␣<Code>" oder "AW␣<Code>"
2	Sofort ABWESEND aktiv	"ABWSND INST␣<Code>" oder "AWI␣<Code>"
3	ABWESEND aktiv Schlüsselkind	"SL.KIND␣<Code>" oder "SK␣<Code>"
4	Sofort ABWESEND aktiv Schlüsselkind	"SL.KIND SOF␣ <Code>" oder "SKS␣<Code>"

	Befehl	SMS-Format
5	ANWESEND aktiv	“ANWESEND␣<Code>“ oder “HM␣<Code>“
6	Sofort ANWESEND aktiv	“SOFO ANW AKT␣<Code>“ oder “HMI␣<Code>“
7	Deaktiviert	“DEAKTIVIERT␣<Code>“ oder “DA␣<Code>“
10	Individuelle Haus-ID definieren [1]	“NAME HAUS␣<Code> <Haus-ID>“ oder “HN␣<Code> <Haus-ID>“
11	Systemstatus abrufen	“STATUS␣<Code>“ oder “ST␣<Code>“

Hinweis: *Das PowerMaster-System kann verzögert auf die SMS-Meldungen reagieren, wenn zeitgleich eine Verbindung via GPRS durchgeführt wird.*

[1] Haus-ID kann bis zu 16 Zeichen umfassen, z.B. JOHNS HAUS

7. Sonderfunktionen

Betreuung bedürftiger Personen

Neben der Funktion als Alarmsystem kann das PowerMaster-System auch dazu dienen, die Bewegung von Personen im Haus zu überwachen, wenn das System im Zustand DEAKTIVIERT oder ANWESEND AKTIV ist, und **Inaktivität** zu melden, wenn innerhalb eines bestimmten Zeitraums keinerlei Bewegungen erfasst werden.

Um diese Funktion nutzen zu können, müssen Sie Ihren Installateur bitten, einen bestimmten Zeitrahmen zu programmieren, nach dessen Ablauf eine "**Inaktivitätswarnung**" gemeldet wird, weil die überwachte Person keine Bewegungsaktivität gezeigt hat. Zum Beispiel: Eine betagte, behinderte oder kranke Person bleibt alleine an einem geschützten Ort zurück. Diese Person, so krank oder betagt sie auch sein mag, wird nicht stundenlang bewegungslos bleiben und voraussichtlich in die Küche oder ins Badezimmer gehen. Jedes Mal, wenn sie dies tut, erfassen die Bewegungsmelder im Schlafzimmer, im Badezimmer, im Flur und/oder in der Küche diese Bewegungen.

Wichtig!
Damit die Bewegungsmelder im deaktivierten Zustand funktionieren, müssen sie alle vom Installateur so konfiguriert werden, dass sie Aktivitäten auch im deaktivierten Zustand erfassen (z.B. empfohlene Einstellung für "Wenn DEAKTIVIERT" ist "JA + 5m Verzögerung"). Weitere Hinweise entnehmen Sie der Installationsanleitung des Bewegungsmelders.

Wurde beispielsweise die Zeitgrenze für "Inaktivität" von Ihrem Installateur auf 6 Stunden gesetzt, zählt eine virtuelle Uhr einen Zeitraum von 6 Stunden herunter.

Wird innerhalb dieses Zeitraums von 6 Stunden Aktivität erkannt, wird der Zähler zurück auf den Anfangswert (6 Stunden) gesetzt und keine Warnmeldung gesendet.

Wird innerhalb der 6 Stunden in den Innenbereichen keine Bewegung registriert, übermittelt die Alarmzentrale eine Warnmeldung "**nicht aktiv**" an die Wach- bzw. Notrufzentrale oder die vom Installateur festgelegten Telefonnummern.

"Batterie schwach" bei Handsendern

In einigen Ländern verlangen Behörden, Institutionen, Verbände vom Benutzer, dass er die Meldung "Handsender schwache Batterie " quittiert. In solchen Fällen programmiert der Installateur das System so, dass es wie folgt funktioniert:

Wenn Sie versuchen, das System mit einem Handsender zu deaktivieren, dessen Batterie fast leer ist, so ist 15 Sek. lang ein akustisches Warnsignal zu hören. Während dieser Zeit sollten Sie erneut die Taste "DEAKTIVIEREN" des Handsender oder die entsprechende Taste an der Alarmzentrale drücken (Eingabe des Benutzercodes erforderlich), um das System zu deaktivieren. Wenn Sie diese Betätigung während dieser 15 Sek. durchführen, wird die Bestätigungsmeldung "Batterie fast leer" im Ereignisprotokoll gespeichert.
Wenn die Taste "DEAKTIVIEREN" nicht innerhalb der 15 Sekunden erneut gedrückt wird, können Sie das System erst wieder aktivierten, wenn Sie eine der folgenden Maßnahmen ergreifen:

A. ABWESEND 2 x drücken, um das System zu aktivieren.

B. ABWESEND drücken und dann die Taste "DEAKTIVIEREN" drücken.

Wenn Sie eine dieser beiden Maßnahmen durchführen, wird auch die Bestätigungsmeldung im Ereignisprotokoll gespeichert.

8. Testen des Systems

Anlagentest

Die Komponenten Ihres Sicherheitssystems sind so konstruiert, dass sie möglichst wartungsfrei sind. Dennoch ist es unbedingt notwendig, **mindestens 1 x pro Woche** sowie nach einem Alarmereignis einen Test durchzuführen, um zu prüfen, ob alle Sirenen, Melder, Handsender, Fernbedienungen und sonstigen Peripheriegeräte im System ordnungsgemäß funktionieren. Gehen Sie wie in diesem Abschnitt beschrieben vor und verständigen Sie Ihren Installateur, wenn es zu einem Problem kommt.

Der Test wird in drei Schritten durchgeführt:
Sirenentest: Jede Sirene des Systems wird automatisch 3 Sekunden lang (Außensirenen mit geringer Lautstärke) aktiviert. Zudem testet das System die Sirenen der eingelernten Rauchmelder.
Temperatursensortest: Melder mit integrierten Temperatursensoren, zeigen an Alarmzentrale ihre Umgebungstemperatur in Grad Celsius oder Fahrenheit.
Sonstiger Gerätetest: Jedes der anderen Geräte im System wird vom Benutzer aktiviert, und das Display gibt an, welche Geräte noch nicht getestet wurden. Die LED am jeweiligen Gerät hilft, bei Bedarf die noch nicht getesteten Geräte zu identifizieren. Ein Zähler zeigt auch die Zahl der Geräte an, die noch nicht getestet wurden.

ⓘ *Bitte lesen Sie im Abschnitt "Zusätzliche Informationen" die aufgeführten Hinweise [1] sorgfältig durch – siehe Tabelle am Ende dieses Abschnitts.*

A. Menü "Anlagentest" aufrufen

1. **BEREIT 00:00**
☞ ▸▸
ANLAGENTEST

Stellen Sie sicher, dass das System deaktiviert ist, und drücken Sie dann wiederholt die Taste ▸▸, bis das Display "**Anlagentest**" anzeigt, und drücken Sie dann die Taste OK. [1]

2. ☞ OK
CODE EING.: ■

Das Display fordert Sie nun auf, Ihren Master-Benutzercode einzugeben.

3. ☞**CODE**
♫☺ Rückkehr zu Schritt 4

Geben Sie Ihren Benutzercode ein. [2] [3]

B. So testen Sie die Sirenen

4. **TEST SIRENEN**

Das Display zeigt jetzt an: [**TEST SIRENEN**].

5. ☞ OK

Um den Sirenentest auszulösen, müssen Sie die Taste OK drücken. Sofort nach dem Drücken der Taste OK sollten alle 4 LEDs an der Alarmzentrale aufleuchten (LED-Test). [4]

SIRENE N

Das Display zeigt jetzt an: [**SIRENE N**]. N zeigt den Zonenstandort der Sirene an, die gerade getestet wird. [5]
Zuerst ertönt die in die Zentrale eingebaute Sirene 3 Sek. lang; danach wiederholt das PowerMaster-System automatisch die Prozedur für die nächste im System eingelernte Sirene, bis alle Sirenen getestet worden sind. [6]

Sie sollten auf die Sirenensignale achten und sicherstellen, dass alle Sirenen ertönen.
Nachdem alle Sirenen getestet wurden, testet die Alarmzentrale die Sirenen der Rauchmelder, die im Alarmsystem eingelernt sind. Das Display zeigt jetzt an: [Zxx: RAUCHMEL.SIR], wobei "Zxx" die Zonennummer des Rauchmelders bezeichnet. Abwechselnd wird [FORTSETZEN=<OK>] eingeblendet. In dieser Zeit ertönt die Sirene des getesteten Rauchmelders bis zu eine Minute lang.
Drücken Sie OK, um die Sirene des nächsten Rauchmelders zu testen.

6. **TEST SIRENE ENDE**
☞ OK oder ▶▶

Wenn alle Sirenen getestet worden sind, zeigt das Display [**TEST SIRENE ENDE**] an. Drücken Sie die Taste OK oder ▶▶, um das Testende zu bestätigen, und gehen Sie dann zum nächsten Schritt (Zonentemperaturanzeige).

C. So zeigen Sie die Temperatur an

7. **TEMPERATUR TEST**

Das Display zeigt jetzt an: [**TEMPERATUR TEST**].

8. ☞ OK

Um die Zonentemperatur im Display ablesen zu können, müssen Sie die Taste OK drücken. [7]

Z01 24.5 °C
↻
Z01:Temp. Sensor
↻
Gästezimmer

Die Alarmzentrale ermittelt die Temperatur in jeder Zone. Die Anzeige im Display wechselt zwischen Temperatur, Melder-Nr. und Melder-Standort. [8] Drücken Sie wiederholt die Taste ▶▶, um die Temperatur jeder Zone zu prüfen (mittels Temperatursensor).

9. **TEST MELDER ENDE**
☞ OK oder ▶▶

Wenn die Temperaturen aller Zonen geprüft worden sind, zeigt das Display [**TEST MELDER ENDE**] an. Drücken Sie die Taste OK oder ▶▶, um das Testende zu bestätigen, und gehen Sie dann zum nächsten Schritt, um die anderen Geräte zu testen..

D. So testen Sie alle anderen Geräte

TEST ALL DEVICES

Das Display zeigt jetzt an: [**Test alle Geräte**].

10. ☞ OK

Um die Testprozedur auszulösen, müssen Sie die Taste OK drücken.

11. **NOT ACTIVE NNN**
☞ OK

Das Display zeigt an: [**UNGETESTET NNN**]. "NNN" gibt die Anzahl der in der Zentrale eingelernten Geräte an, die noch nicht getestet wurden. Diese Zahl geht automatisch für jedes getestete Gerät um jeweils "1" zurück. Um den Gerätetest auszulösen, müssen Sie die Taste OK drücken.

Z01 NOT ACTIVE
↻
Z01 CONTACT
↻
FRONT DOOR

Das Display zeigt das 1. Gerät in der Liste der noch nicht getesteten Geräte an. Das Display wechselt zwischen der Geräte-Nr., dem Gerätetyp (z.B. Magnetkontakt, Handsender, Fernbedienung usw.) und dem Gerätestandort. Der Test erfolgt durch Auslösung jedes Gerätes, wie in der nachstehenden Tabelle unter Punkt 9 erläutert.

12. ☞ ▶▶

Betätigen Sie die Taste ▶▶, um durch die Liste aller nicht getesteten Geräte zu scrollen. [10]

13. **DEVICE TESTS END**
READY 00:00

Wenn alle Geräte aktiviert worden sind, zeigt das Display [**Test Melder Ende**] gefolgt von [**BEREIT 00:00**] an.

	Zusätzliche Informationen (zum Abschnitt "Periodischer Test")
1	*Anzeige im deaktivierten Zustand, wenn alle Zonen gesichert sind ("00:00" oder sonstige Ziffern zeigen aktuelle Uhrzeit an).*
2	*Wenn der Master-Benutzercode noch nicht geändert ist, lautet die Standardeinstellung:*
3	*Wenn der INSTALLATEURCODE an Stelle des BENUTZERCODES verwendet wird, um den "Anlagentest" aufzurufen, zeigen die LEDs der betreffenden Geräte zusätzlich die Funkverbindungsqualität an – siehe PowerMaster-Installationsanleitung.*
4	*Wenn Sie den Test der Sirenen überspringen und einen anderen Gerätetest wählen wollen, müssen Sie die Taste ▶▶ drücken.*
5	*Wenn auf der Anzeige "SIRENE P" angezeigt wird, bedeutet dies, dass die Sirene der Alarmzentrale gerade getestet wird.*

6	*Der "Anlagentest" kann maximal für zwei Funksirenen (einschl. der Innensirene) und die Sirenen der eingelernten Rauchmelder durchgeführt werden. Außensirenen werden mit niedriger Lautstärke aktiviert.*
7	*Wenn kein Temperatursensor im System eingelernt ist, zeigt das Display **"Kein Gerät eing."** an.*
8	*Die Temperatur kann im Display in Grad Celsius oder Fahrenheit angezeigt werden – je nachdem welche Einstellungen für den Temperatursensor programmiert wurden.*
9	*Achten Sie darauf, dass die entsprechende Geräte-LED aufleuchtet, wenn Sie Systemgeräte während des "Anlagentests" aktivieren möchten:* ***Magnetkontakt:*** *Öffnen oder schließen Sie die betroffene Tür oder das Fenster.* ***Bewegungsmelder:*** *Führen Sie einen "Durchgangstest/Gehtest" für den Melder durch, wie in der Installationsanleitung bzw. im Datenblatt des Melders beschrieben.* ***Rauchmelder:*** *Führen Sie einen Test für den Melder durch, wie in der Installationsanleitung bzw. im Datenblatt des Melders beschrieben.* ***Handsender:*** *Drücken Sie irgendeine der Tasten des Handsenders.* ***Fernbedienungen:*** *Führen Sie eine Deaktivier- oder Aktivierroutine durch, oder drücken Sie eine beliebige andere Taste, die die Sende-LED aktiviert.* ***Signalwiederholer:*** *Befolgen Sie die in der Installationsanleitung des Signalwiederholers beschriebenen "Diagnosetests" durch.* ***Sonstiges Gerät:*** *In der Regel sollten Sie die "Diagnosetests" befolgen, die in der Installationsanleitung bzw. im Datenblatt des betreffenden Gerätes beschrieben werden, oder eine seiner Funktionen aktivieren.*
10	*a. Drei Sekunden, nachdem das Gerät im Display angezeigt wird, blinkt die LED des Gerätes, um Ihnen die Identifikation des betreffenden Gerätes zu erleichtern (Funktion (**"Hier ist das betroffene Gerät"**).* *b. Um den Vorgang zu beenden, sollten Sie die Taste ▶▶ drücken, bis das Display **[Menü verl.=<OK>]** anzeigt, und dann die Taste i OK drücken.*

9. Wartung

Notstrom-Akku auswechseln

Da der Akku wiederaufladbar ist, muss er normalerweise nicht ausgetauscht werden. Wird die Störungsmeldung **AKKU ZENTR. LEER** ausgegeben, wenn die Alarmzentrale mit Netzspannung verbunden ist, und diese Störung hält mehrere Stunden an, muss der Akku möglicherweise ausgetauscht werden. Für den Austausch muss ein Original-Akku von Visonic verwendet werden. Visonic bietet mehrere verschiedene Akkutypen an. Falls Sie Hilfe beim Austausch des Akkus benötigen, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

Batteriewechsel bei drahtlosen Geräten

Die mit Ihrem System gelieferten **drahtlosen Geräte** werden mit Batterien betrieben, die bei Normalbetrieb eine Lebensdauer von mehreren Jahren haben.

Wenn die Batterie jedoch fast leer ist, sendet das Gerät selbst die Meldung “Batterie schwach“ an die Alarmzentrale, woraufhin eine entsprechende Störungsmeldung unter Angabe der Zone im Display angezeigt wird (siehe Abschnitt 5 – Behebung von Störzuständen).

Entsprechende Informationen in den Handbüchern dieser Melder oder Geräte sollten beachtet werden, damit der Installateur den Austausch des Akkus richtig durchführen kann.

Zugriff auf 24-Stunden-Zonen

Wenn Sie einen als 24-Stunden-Zone definierten Melder passieren wollen, ohne Alarm auszulösen, müssen Sie wie folgt vorgehen:

- Drücken Sie die Taste ▶▶. Daraufhin zeigt das Display Folgendes an: **BETREIBER-PROGR.**
- Drücken Sie die Taste i OK. Daraufhin zeigt das Display Folgendes an: **CODE EING.: ___**.

Geben Sie Ihren vierstelligen <**Benutzercode**> ein - daraufhin ertönt die “lustige Melodie“ (- - - ——).

Sie haben nun 4 Minuten Zeit, um den 24-Std.-Melder zu passieren und Zugang zum geschützten Ort zu erhalten. Nach Ablauf dieser 4 Minuten kehrt das System automatisch zum normalen Modus zurück.

Reinigen der Alarmzentrale

Die Alarmzentrale kann mit der Zeit verschmutzen, wenn sie mit fettigen Fingern angefasst wird, und außerdem kann sich auf ihr mit der Zeit Staub ansammeln. Reinigen Sie die Alarmzentrale nur mit einem weichen Tuch oder Schwamm, den sie mit einer Mischung aus Wasser und einfachen Reinigungsmittel angefeuchtet haben, und reiben Sie sie anschließend trocken.

Der Verwendung von Scheuermitteln ist streng verboten. Benutzen Sie auch keinerlei Lösungsmittel wie Alkohol, Reinigungsbenzin, Aceton oder Lackverdünner. Diese zerstören die Außenbeschichtung der Alarmzentrale und können die Transparenz des Displays beeinträchtigen.

Ereignisprotokoll

Alle Ereignisse werden in einem Ereignisprotokoll gespeichert, das bis zu 100 Einträge aufnehmen kann. Auf dieses Protokoll können Sie zugreifen, die Einträge nacheinander lesen und daraufhin entsprechende Maßnahmen ergreifen.

Hinweis: *Bis zu 250 Einträge werden im Ereignisprotokoll gespeichert, das über die Fernprogrammier-PC-Software oder dem entfernten PowerManage-Server aufgerufen werden kann.*

Wenn der Ereignisprotokollspeicher vollständig voll ist, wird das älteste Ereignis beim Speichern eines weiteren Ereignisses gelöscht.

Datum und Uhrzeit des Eintritts jedes Ereignisses werden ebenfalls gespeichert. Wenn Sie das Ereignisprotokoll lesen, werden die Ereignisse in chronologischer Reihenfolge angezeigt, d.h. vom neusten zum ältesten Ereignis. Zuerst wird die Ereignisbeschreibung angezeigt, gefolgt von Datum und Uhrzeit des Ereigniseintritts. Die beiden Display-Anzeigen werden mehrere Male alternierend angezeigt, bis Sie die Taste [i OK] drücken, um zum nächsten, älteren Ereignis zu wechseln, oder bis der Timer das System nach 4 Minuten wieder in den normalen Betriebsmodus zurückversetzt.

Zugang zum Ereignisprotokoll erhalten Sie, indem Sie die Sternchentaste [*] drücken und dann Ihren Master-Benutzercode eingeben.

Einen allgemeinen Überblick über die Verwendung des Protokolls finden Sie in der folgenden Prozedurbeschreibung.

Lesen des Ereignisprotokolls

Gehen Sie wie folgt vor, um das Ereignisprotokoll zu lesen:

BEREIT 00:00

1. ☞ [*]

CODE EING.: _

2. ☞**CODE**

Wenn das Display des PowerMaster-Systems [**CODE EING.: _**] anzeigt, müssen Sie den gültigen Master-Benutzercode eingeben.

EREIGNISLISTE

Die “fröhliche Melodie“ ertönt, und das Display des PowerMaster-Systems zeigt [**EREIGNISLISTE**] an. (siehe ***Wichtiger Hinweis!***)

3. ☞ [i OK]

Drücken Sie die Taste [i OK]. Das jüngste Ereignis wird angezeigt.

Z13 Alarm

Das Ereignis wird in zwei Teilen angezeigt, z.B.: **Z13 Alarm**" und dann "**09/02/10 3:37** ".

09/02/10 3:37

Diese beiden Display-Anzeigen werden alternierend angezeigt, bis Sie die Taste [i OK] erneut drücken, um zum nächsten Ereignis zu wechseln, oder bis der Zeitablauf für das Ereignisprotokoll (4 Minuten) erreicht ist.

4. ☞ [i OK]

Drücken Sie die Taste [i OK] so oft wie erforderlich, um alle Daten, die Sie lesen wollen, aufzurufen.

Wichtiger Hinweis! *Wenn Sie 5 Mal nacheinander den falschen Code eingeben, wird eine 30 Sekunden lange Tastenfeldsperre ausgelöst.*

Achtung: *Das System erlaubt Ihnen nicht, das Ereignisprotokoll zu löschen. Nur der Installateur darf diese Funktion aufrufen und ausführen.*

Beenden des Ereignisprotokolls

1. ☞ [⌂] oder [🔒]

Betätigen Sie die Taste [⌂] oder [🔒] an jeder beliebigen Stelle im Ereignisprotokoll.
Daraufhin zeigt das PowerMaster-Display [**MENÜ VERL. <OK>**] an.

MENÜ VERL. <OK>

2. ☞ [OK]

Drücken Sie die Taste [OK].

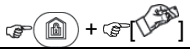
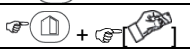
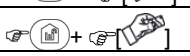
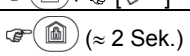
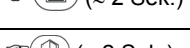
BEREIT 00:00

Das System kehrt dann in den normalen Betriebsmodus zurück.

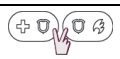
ANHANG A. FUNKTIONEN DER STEURUNGSGERÄTE

A1. KP-160 PG2

Aktivieren und Deaktivieren des Systems

Schritt		Bedienvorgang	Benutzeraktionen	Reaktion von Tastatur und Bedienfeld
	1	ABWESEND aktiv		Die ausgewählte Taste und das Symbol "Aktueller Prox. Tag" ( ) beginnen zu blinken und fordern Sie dazu auf, Ihren Tag zu präsentieren. Die LED des Keyprox leuchtet einmal rot auf, um die Übertragung des Aktivierungsbefehls an die Alarmzentrale zu signalisieren. Die LED und der Summer signalisieren dann die Antwort der Zentrale – siehe Bedienungsanleitung KP-160 PG2, Abschnitt 3.3 zu **Systemstatus und -anzeigen**.
		ANWESEND aktiv		
		Deaktiv (AUS)		
Optional	2	Schnellaktiv. ABW (falls Schnellaktivierung aktiv)	 (≈ 2 Sek.)	
		Schnellaktiv. ANW (falls Schnellaktivierung aktiv)	 (≈ 2 Sek.)	
Optional	3	SOFORT	(Nach Aktiv ANW/ ABW)	
		SCHLÜSSELKIND	(Nach Aktiv ANW)	

Alarme auslösen

Alarme	Aktionen	Reaktion	Hinweise
Notruf (Medizinisch)	(≈ 2 Sek.)	Siehe Abschnitt 3.3. in Bedienungsanleitung KP-160 PG2	Nach dem Drücken der Brand- oder Notrufsymbole wird vom KP-160 PG2 ein Summerton ausgegeben. Nachdem die Schaltflächen für ca. 2 Sekunden gedrückt wurden, sendet der KP-160 PG2 den Befehl.
Rauchmelder Alarm/Feuer	(≈ 2 Sek.)		
Überfall/Panik	 (≈ 2 Sek.)		Nach dem gemeinsamen Drücken der Brand- und Notrufsymbole wird vom KP-160 PG2 ein Summerton ausgegeben. Nachdem die Schaltflächen für ca. 2 Sekunden gedrückt wurden, sendet der KP-160 PG2 den Panik-Befehl.

Zonenstatus

Alarme	Reaktion	Hinweise
Für NICHT BEREIT ( )/ABGESCHALTET ( )		Nach jedem Drücken der Taste wird die nächste Zonennummer auf dem Display für die Zonenzahl angezeigt ().

A2. KP-140 PG2

Aktivieren und Deaktivieren des Systems

Schritt	Grundlegende Aktivierung	Benutzeraktionen	Reaktion von Tasten- und Bedienfeld
1	ABWESEND aktiv	☞	Die ausgewählte Schaltfläche blinkt und Sie werden zur Eingabe Ihres "Benutzercodes" oder Präsentation Ihres Tags aufgefordert. Siehe Schritt 3.
	ANWESEND aktiv	☞	
	Deaktiv (AUS)	☞	
	Schnellaktiv. ABW	☞ (≈ 2 Sek.)	Die LED des Tastenfelds leuchtet einmal rot auf, um die Übertragung des Aktivierungsbefehls an die Alarmzentrale zu signalisieren. Die Reaktion der Alarmzentrale wird dann auf dem Tastenfeld über die LED und den Summer ausgegeben – siehe Bedienungsanleitung KP-140 PG2 zur **Reaktion der Zentrale auf Tastenfeldbefehle** in Abschnitt 3.5
	Schnellaktiv. ANW	☞ (≈ 2 Sek.)	
2	Geben Sie den BENUTZERCODE ein oder präsentieren Sie den Proximity TAG	☞ [BENUTZERCODE] oder ☞ [TAG präsentieren] ☞ [BEDROH CODE] (Standard 2580)	
3	SOFORT	(Aktiv ANW/ABW) ☞	Die LED des Tastenfelds leuchtet einmal rot auf, um die Übertragung des Befehls an die Alarmzentrale zu signalisieren. Die Reaktion der Alarmzentrale wird dann auf dem Tastenfeld über die LED und den Summer ausgegeben – siehe Bedienungsanleitung KP-140 PG2 zur **Reaktion der Zentrale auf Tastenfeldbefehle** in Abschnitt 3.5.
	SCHLÜSSELKIND	(Nach Aktiv ANW) ☞ ☞	

Automatisierung

Ausgabefunktion	Aktionen	Reaktion
X-10- oder PGM-Gerät EIN	☞ ☞ **[PGM →** 00**]** oder **[X-10→** 01 bis 15**]** ☞	Die LED des Tastenfelds leuchtet einmal rot auf, um die Übertragung des Befehls an die Alarmzentrale zu signalisieren. Die Reaktion der Alarmzentrale wird auf dem Tastenfeld über die LED und den Summer ausgegeben – siehe Bedienungsanleitung KP-140 PG2 zur **Reaktion der Zentrale auf Tastenfeldbefehle** in Abschnitt 3.5.
X-10- oder PGM-Gerät AUS	☞ ☞ **[PGM →** 00**]** oder **[X-10→** 01 bis 15**]** ☞	
X-10- oder PGM-Gerät UMSCHALTEN	☞ ☞ **[PGM →** 00**]** oder **[X-10→** 01 bis 15**]** ☞	

Alarme auslösen

Alarm	Aktionen	Reaktion
Notruf (Medizinisch)	☞ (≈ 2 Sek.)	Siehe Bedienungsanleitung KP-140 PG2 zur **Reaktion der Zentrale auf Tastenfeldbefehle** in Abschnitt 3.5
Rauchmelder Alarm/Feuer	☞ (≈ 2 Sek.)	

Andere Funktionen

Funktion	Benutzeraktionen	Reaktion
AUX-Funktion (*siehe Hinweis*)	☞	Siehe Abschnitt 3.5 in Bedienungsanleitung KP
STATUSANZEIGE	☞	Siehe Abschnitt 3.6 in Bedienungsanleitung KP

Alarme auslösen

Alarm	Aktionen	Reaktion
Überfall/Panik	(≈ 2 Sek.)	

Andere Funktionen

Funktion	Benutzeraktionen	Reaktion

Hinweis: *Nähere Hinweise zur AUX-Tastenkonfiguration siehe Installationsanleitung KP-140 PG2.*

A3. KF-234 PG2

Handsenderfunktion

Schritt	Funktionen	Benutzeraktionen	Reaktion
1	ABWESEND aktiv		Bei der Ausführung eines Befehls leuchtet die LED des Handsenders einmal rot auf, um die Übertragung des Befehls an die Alarmzentrale zu signalisieren. Wenn der Befehl vom System empfangen wurde und der gewünschte Vorgang **erfolgreich abgeschlossen** wurde, leuchtet am Handsender die grüne LED kurz auf, und es ertönt eine **"fröhliche Melodie"**. Falls der Bedienvorgang **fehlschlägt oder nicht durchgeführt werden kann**, beispielsweise wenn das System "nicht bereit" ist, leuchtet die rote LED ständig und eine **"traurige Melodie"** ertönt, siehe Bedienungsanleitung KF-234 PG2 zur **Reaktion der Zentrale auf Handsenderbefehle** in Abschnitt 3.2.
	ANWESEND aktiv		
	Deaktiv (AUS)		
2	SCHLÜSSELKIND		
3	Überfall/Panik	(≈ 2 Sek.)	
4	AUX-KNOPF		Siehe Abschnitt 2.2 in Bedienungsanleitung KF

ANHANG B. GLOSSAR

Die in dieser Liste erläuterten Begriffe sind in alphabetischer Reihenfolge (der englischen Begriffe) geordnet.

Quittierzeit: Wenn ein Alarm ausgelöst wird, wird die in die Zentrale eingebaute Sirene zunächst eine bestimmte Zeit (die vom Installateur eingestellt wurde) lang aktiviert. Diese Zeit wird auch Abbruchintervall genannt. Wenn Sie versehentlich einen Alarm auslösen, können Sie das System während dieses Abbruchintervalls wieder deaktivieren, ehe die Sirenen ertönen und ehe der Alarm an die Wachzentrale, Notrufzentrale oder private Rufnummer gemeldet wird.

Alarm: Es gibt zwei Arten von Alarm:

Lauter (akustischer) Alarm - sowohl die integrierte Innensirene als auch die Außensirene ertönen mit Dauerton, und die Alarmzentrale meldet das Ereignis per Telefon.

Stiller Alarm - die Sirenen ertönen nicht, doch die Alarmzentrale meldet das Ereignis per Telefon.

Ein Alarmstatus wird verursacht durch:

- Eine Bewegung, die von einem Bewegungsmelder erfasst wird
- Eine von einem Magnetkontakt erfasste Zustandsänderung – Beispiel: Geschlossene Fenster oder Türen werden geöffnet.
- Rauch wird von einem Rauchmelder erfasst.
- Sabotageversuch an einem der Melder.
- Die beiden Notruftasten im Tastenfeld der Alarmzentrale werden gleichzeitig gedrückt.

Aktivieren: Beim “Aktivieren” des Alarmsystems handelt es sich um eine Maßnahme, durch die sichergestellt wird, dass ein Alarm ertönt, wenn eine Zone durch Bewegung bzw. Öffnen einer Tür oder eines Fensters “verletzt“ (ausgelöst) wird. Die Funkalarmzentrale kann in unterschiedlichen Betriebsarten aktiviert werden (siehe ABWESEND, ANWESEND, SOFORT und SCHLÜSSELKIND).

Zugewiesen: Bezieht sich auf Zonen.

Zusammenhängend: Bezieht sich auf Geräte.

ABWESEND: Diese Aktivierungsart wird benutzt, wenn sich alle Personen vom geschützten Ort entfernen. Alle Zonen, d.h. sowohl Innenbereich als auch Außenbereich, werden geschützt.

Abgeschaltet: "abgeschaltete" (umgangene) Zonen sind Zonen, die nicht aktiviert werden, wenn das System anwesend oder abwesend aktiviert wird. Dies erlaubt es, das System nur teilweise zu aktivieren, so dass sich Personen frei in bestimmten Zonen bewegen können, während das System aktiviert ist.

Gongzonen: Ermöglichen es, die Aktivitäten am geschützten Ort zu kontrollieren, während das Alarmsystem im deaktivierten Zustand ist. Immer wenn eine Gongzone “geöffnet“/“ausgelöst“ wird, ertönt der Summer zwei Mal. Der Summer ertönt jedoch nicht, wenn die Zone geschlossen wird (Rückkehr zum normalen Betriebsmodus bei Magnetkontakten). In Wohnhäusern kann diese Funktion dazu dienen, Besucher anzukündigen. In Geschäftsräumen kann dieses akustische Signal dazu dienen, eintretende Kunden anzukündigen oder Personal zu melden, das in zugangsbeschränkte Bereiche geht.

Hinweis: *Eine 24-Stunden- oder Rauchmelderzone sollte niemals als Gongzone definiert werden, da diese beiden Zonentypen selbst dann einen Alarm auslösen, wenn das System deaktiviert ist.*

Selbst wenn eine oder mehrere Zonen als Gongzonen definiert sind, können Sie die Gongfunktion aktivieren oder deaktivieren, indem Sie die Taste "GONG EIN/AUS" 8 und drücken.

Funkalarmzentrale/Alarmzentrale/Zentrale: Bei der Alarmzentrale handelt es sich um den zentralen Baustein des Systems. Diese Zentrale beinhaltet den Funk-Empfänger und –Sender um mit den angebunden Funk-Komponenten zu kommunizieren sowie die Notstromversorgung, ein eingebautes oder externen Netzteil, Kommunikationsschnittstellen und/oder optionale Kommunikationsmodule um Meldungen an entfernte Meldungsempfänger zu übertragen. Für die lokale Anzeige und Bedienung ist die Zentrale mit einem Summer, Display sowie einer Tastatur versehen.

Standardeinstellungen: Einstellungen, die für eine bestimmte Gerätegruppe gelten.

Melder: Jedes Gerät, das einen Alarm sendet und mit der Alarmzentrale kommuniziert (z.B. ist "NEXT PG2" ein Bewegungsmelder und "SMD-426 PG2" ein Rauchmelder).

Deaktivieren: Das Gegenteil von “Aktivieren“ – Maßnahme, die die Armzentrale wieder in ihren normalen Bereitschaftszustand bringt. In diesem Zustand lösen nur Rauchmelderzonen und 24-Stunden-Zonen einen Alarm aus, doch der “Notfall-/Überfallalarm“ kann ebenfalls ausgelöst werden.

Gestörte Zone: Eine Zone im Alarmzustand. Dies kann durch ein offenes Fenster, eine offene Tür oder eine Bewegung im Erfassungsbereich eines Bewegungsmelders verursacht werden. Die Zone somit gestört, bis dieser wieder “geschlossen“ wird.

Erzwungene Aktivierung: Wenn eine der Zonen des Systems “gestört“ (offen) ist, kann das Alarmsystem nicht aktiviert werden. Eine Möglichkeit, dieses Problem zu lösen, besteht darin, die Ursache für diese Störung zu ermitteln (z.B. offene Fenster oder Türen). Eine andere Möglichkeit besteht darin, eine **erzwungene Aktivierung**- vorzunehmen, d.h. die automatische Abschaltung von Zonen, die nach Ablauf der Ausgangsverzögerung noch gestört sind. “Abgeschaltete” Zonen sind während der gesamten AKTIV-Phase nicht gesichert. Selbst wenn sie wieder in den Normalzustand gebracht (d.h. geschlossen) werden, bleiben umgangene Meldelinien so lange ungeschützt, bis das System deaktiviert wird.
Die Möglichkeit, eine “erzwungenen Aktivierung“ vorzunehmen, wird vom Installateur programmiert.
Anwesend: Diese Aktivierungsart wird verwendet, wenn sich am geschützten Ort weiterhin Personen aufhalten. Ein typisches Beispiel ist die Nachtzeit, wenn die Familie zu Bett geht. Durch ANWESEND AKTIV werden die Außenbereichszonen geschützt, jedoch nicht die Innenbereichszonen. Daher werden Bewegungen im Innenbereich von der Funkalarmzentrale ignoriert, doch die Störung einer Außenbereichszone löst einen Alarm aus.
Sofort: Sie können das System SOFORT ABWESEND oder SOFORT ANWESEND aktivieren und dadurch die Eingangsverzögerung für alle Verzögerungszonen für die Dauer eines AKTIV-Zyklus löschen.
Sie können Sie beispielsweise die Alarmzentrale im Modus SOFORT ANWESEND aktivieren und im geschützten Bereich bleiben. Nur der Außenbereichsschutz ist dann aktiv, und wenn Sie keinen Besucher erwarten, während das System aktiviert ist, ist diese Funktion sinnvoll, da sofort ein Alarm ausgelöst wird, sobald jemand durch die Haustür in das Haus eindringt.
Um das System zu deaktivieren, ohne einen Alarm auszulösen, können Sie das Tastenfeld der Alarmzentrale (das normalerweise zugänglich ist, ohne dass dadurch eine Außenbereichszone gestört wird) oder einen Handsender benutzen.
"Hier ist das betroffene Gerät": Das PowerMaster-System beinhaltet eine leistungsstarke Gerätelokalisierungsfunktion, die Ihnen hilft, wie folgt das konkrete Gerät zu identifizierten, das im Display angezeigt wird:
Wenn das Display ein offenes Gerät oder eine Störung eins Gerätes anzeigt, blinkt die LED am betreff. Gerät, was anzeigt: “Hier ist das betroffene Gerät“. Dieses LED-Signal am Gerät selbst leuchtet innerhalb von max. 16 Sekunden auf und dann so lange, wie das Display der Alarmzentrale dieses Gerät anzeigt.
Schlüsselkind: Bei diesem Modus handelt es sich um einen speziellen Aktiviermodus, in dem bestimmte so genannte “Schlüsselkinder“ eine “Schlüsselkind-Meldung“ auslösen, die an eine Rufnummer übermittelt wird, sobald diese Benutzer das System deaktivieren.
Beispiel: Dieser Modus ist nützlich, wenn Eltern sicher sein wollen, dass ihr Kind von der Schule nach Hause gekommen ist und das System deaktiviert hat. Das Aktivieren im Schlüsselkind-Modus ist nur möglich, wenn das System im ABWESEND aktiviert ist.
Magnetkontakt: Ein magnetgesteuerter Schalter und ein Sender, die zusammen in einem Gehäuse verbaut sind. Dieser Melder wird an Türen und Fenstern installiert, um Zustandsänderungen zu erfassen (von “geschlossen“ zu “offen“ und umgekehrt). Wenn eine offene Tür bzw. ein offenes Fenster erfasst wird, überträgt der Sender des Magnetkontakts ein “Alarmsignal“ an die Alarmzentrale. Wenn die Alarmzentrale zu diesem Zeitpunkt nicht aktiviert ist, meldet sie das Alarmsystem so lange als “nicht aktivierbereit“, bis die Tür bzw. das Fenster geschlossen und das Signal “Wiederherstellung des Normalzustands” von diesem Melder gesendet wird.
Bewegungsmelder: Ein Passiv-Infrarot-Bewegungsmelder. Wenn er eine Bewegung erfasst, überträgt der Melder ein Alarmsignal an die Alarmzentrale. Nach der Übertragung ist der Melder wieder bereit, weitere Bewegungen zu erfassen.
Ohne Alarm-Zone: Ihr Installateur kann einer Zone auch andere Funktionen als nur die Alarmierung zuweisen. Ein Bewegungsmelder, der in einem dunklen Treppenhaus installiert ist, kann beispielsweise dazu verwendet werden, um Lampen automatisch einzuschalten, wenn jemand durch diesen Bereich geht. Oder er kann einer Zone einen Mini-Sender zuweisen, um einen Toröffnungsmechanismus zu steuern.
“Schnell Aktiv“: Aktivieren ohne Benutzercode. Die Funkalarmzentrale fordert Sie nicht auf, einen Benutzercode einzugeben, wenn Sie die Aktiviertasten drücken. Die Erlaubnis für dieses Aktivierverfahren wird vom Installateur gegeben, wenn er das System programmiert.
Meldungsempfänger (Wach-/Notrufzentrale, private Rufnummer): Hierbei kann es sich um ein gewerbliches Dienstleistungsunternehmen handeln, das Wachdienste für Wohnungen und Betriebe anbietet (eine Wachzentrale) oder oder einen Verwandten/Freund, der sich bereit erklärt, den geschützten Ort während der Abwesenheit seiner Bewohner/Betreiber zu überwachen. Die Alarmzentrale meldet Ereignisse per Telefon an diese Stellen.

ANHÄNGE

Rücksetzen: Wenn ein Melder vom Zustand, der einen Alarm ausgelöst hat, in den normalen Bereitschaftszustand zurückkehrt, wird gesagt, dass er “nullgestellt“ wurde.
Ein Bewegungsmelder setzt sich nach dem Erfassen einer Bewegung automatisch zurück und kann dann neue Bewegungen erfassen. Ein Magnetkontaktmelder setzt sich nur dann zurück, wenn die überwachte Tür bzw. das überwachte Fenster geschlossen wird.
Sensor: Das jeweilige Sensorelement: pyroelektrischer Sensor, Lichtzelle, Mikrofon, optischer Rauchsensor usw.
Rauchmelder: Ein Rauchmelder mit Sender, die zusammen in einem Gehäuse verbaut sind. Wenn Rauch erfasst wird, überträgt der Sender des Melders einen unverwechselbaren Kenncode zusammen mit einem “Alarmsignal“ und verschiedenen weiteren Statussignalen an die Alarmzentrale. Da der Rauchmelder einer speziellen Rauchmelderzone zugewiesen ist, wird ein Feueralarm ausgelöst.
Zustand: ABWESEND, ANWESEND, SOFORT ABWESEND, SOFORT ANWESEND, SCHLÜSSELKIND, ERZWUNGEN und ABGESCHALTET.
Status: Netzstromausfall, Batterie schwach, Systemstatus usw.
Benutzercodes: Das PowerMaster-System ist so konstruiert, dass es auf Ihre Befehle reagiert, jedoch nur, wenn diesen Befehlen ein gültiger Benutzercode vorangestellt ist. Nicht autorisierte Personen kennen diesen Code nicht, so dass jeder von ihnen unternommene Versuch, das System zu deaktivieren oder zu umgehen, fehlschlägt. Einige Bedienvorgänge können jedoch ohne Benutzercode ausgeführt werden, da sie den Grad der Sicherheit des Alarmsystems nicht beeinträchtigen.
Zone/Meldelinie: Ein Bereich an einem geschützten Ort, der von einem bestimmten Melder überwacht wird. Im Rahmen der Programmierarbeiten kann der Installateur die Alarmzentrale so einrichten, dass sie den ID-Code des jeweiligen Melders speichert und mit der betreffenden Zone vernetzt. Da die Zonen durch Zahlen und Bezeichnungen differenziert werden, kann die Funkalarmzentrale dem Benutzer den Status jeder Zone melden und in ihrem Speicher alle Ereignisse protokollieren, die vom Melder dieser Zone gemeldet werden. Sofort- und Verzögerungszonen “überwachen“ ihre Umgebung nur dann, wenn die Alarmzentrale aktiviert ist, während bei den 24-Stunden-Zonen die Überwachung unabhängig davon funktioniert, ob das System aktiviert ist oder nicht.

ANHANG C. EVAKUIERUNGSPLAN

Feuer kann sich rasch in Ihrem Haus ausbreiten, so dass Ihnen nur wenig Zeit bleibt, um sicher zu entkommen. Die Fluchtmöglichkeit ist abhängig von einer frühzeitigen Warnung durch Rauchmelder und Vorausplanung, d.h. ein Hausevakuierungsplan, mit dem jeder in Ihrer Familie vertraut ist und der praktisch geübt wurde.

- Versammeln Sie alle Bewohner Ihres Haushalts und entwerfen Sie einen Evakuierungsplan.
- Zeichnen Sie den Grundriss Ihres Hauses bzw. Ihrer Wohnung auf, wobei zwei Fluchtwege je Zimmer (einschl. Fenstern) dargestellt werden. Vergessen Sie nicht, auch die Standorte aller Rauchmelder einzuzeichnen.
  Lassen Sie regelmäßig alle Rauchmelder (durch ein zugelassenes Labor) testen, um sicherzustellen, dass sie ordnungsgemäß funktionieren. Wechseln Sie regelmäßig die Batterien der Rauchmelder aus.
- Stellen Sie sicher, dass alle Hausbewohner den Evakuierungsplan verstehen und das Sirenensignal für Feueralarm kennen. Stellen Sie sicher, dass die Fluchtwege gut erkennbar sind und dass sich Türen und Fenster leicht öffnen lassen.
- Wenn Fenster oder Türen in Ihrem Haus durch Gitterstäbe gesichert sind, sollten Sie dafür sorgen, dass diese Schnellverriegelungsmechanismen auf der Innenseite haben, so dass sie sich im Notfall sofort zu öffnen lassen. Schnellverriegelungsmechanismen setzen den Schutz gegen Eindringlinge nicht außer Kraft, erhöhen jedoch Ihre Chance, im Brandfall sicher fliehen zu können.
- Üben Sie den Evakuierungsplan mindestens 2 x pro Jahr, wobei sichergestellt werden muss, dass jeder teilnimmt – von den Kindern bis zu den Großeltern. Sorgen Sie dafür, dass die Kinder über die Evakuierungspläne und -praxis informiert werden, ehe Sie nachts eine Übung durchführen, während sie schlafen. Ziel der Übung ist es, ihnen die Angst zu nehmen, daher kann es genau so wirksam sein wenn sie im Vorfeld informiert werden und keine Überraschungsübung durchgeführt wird. Kinder und andere Personen wachen bei Feueralarm nicht sofort auf, oder es sich um Kleinkinder oder Familienmitglieder mit Gehbehinderung handeln; in diesen Fällen sollten Sie jemanden beauftragen, ihnen bei der Evakuierungsübung und im Notfall zu helfen.
- Vereinbaren Sie eine Sammelstelle außerhalb des Hauses, wo sich alle nach der Evakuierung treffen sollen. Denken Sie stets daran, zuerst zu fliehen und erst dann Hilfe herbeizurufen. Gehen Sie niemals zurück ins Haus, bevor Ihnen die Feuerwehr die entsprechende Erlaubnis erteilt hat.
- Sorgen Sie dafür, dass jeder im Haus die Notrufnummer der Feuerwehr kennt. So kann jedes Haushaltsmitglied von einem Mobiltelefon oder vom Telefon des Nachbarn aus die Feuerwehr verständigen.
- Seien Sie stets auf einen möglichen Brand gefasst: Wenn der Feueralarm ertönt, sollten Sie sofort aus dem Haus fliehen und draußen bleiben; sobald Sie draußen sind, sollten Sie die Brandbekämpfung den Profis überlassen!
- Wenn Sie in einem Mehrfamilienhaus leben, sollten Sie den Gebäudeevakuierungsplan kennen. Bei Ausbruch eines Feuers sollten Sie immer die Treppen benutzen und niemals den Aufzug.

Informieren Sie Gäste bzw. Besucher Ihres Hauses über den Evakuierungsplan für Ihre Familie. Wenn Sie in einem anderen Haus zu Besuch sind, sollten Sie die Bewohner nach dem entsprechenden Evakuierungsplan fragen. Sollte es einen solchen Plan nicht geben, können Sie Ihnen Unterstützung bei der Entwicklung eines derartigen Plans anbieten. Dies ist besonders dann wichtig, wenn Kinder öfter bei Freunden von Ihnen übernachten dürfen.

ANHANG D. TECHNISCHE DATEN

D1. Funktionen

	PowerMaster-10 G2
Zahl der Zonen	Bis zu 30 Zonen (einschl. 1 verdrahteten Eingangs).
Anforderungen für verdrahtete Zonen	2,2 kΩ Schleifenendwiderstand (max. Drahtwiderstand: 220 Ω).
Codes	• 1 Master-Installateurcode (standardmäßig 9999)* • 1 Installateurcode (standardmäßig 8888)* • 1 Master-Benutzercode Nr. 1 (standardmäßig 1111) • Benutzercodes Nr. 2 - 8 * Die Codes dürfen nicht identisch sein.
Bedienelemente	- Integrierte Tastatur, drahtlose Handsender und Fernbedienungen - SMS-Befehle über optionales GSM/GPRS-Modul. - Fernbedienung mittels Telefongerät ***Hinweis:*** *Um Konformität mit SIA CP-01 zu gewährleisten, muss bei Verwendung von KF-234 PG2 auch eine externe Sirene verwendet werden.*
Display	Einzeiliges, hintergrundbeleuchtetes LCD mit 16 Zeichen.
Aktiviermodi	ABWESEND, ANWESEND, SOFORT ABWESEND, SOFORT ANWESEND, SCHLÜSSELKIND, ERZWUNGEN und UMGEHEN.
Alarmarten	Still, Überfall/Panik, Einbruch, Gas, Feuer und Rohrbruch.
Sirenensignale	Daueralarm (Einbruch / 24 Stunden / Überfall); 3 Impulse – Pause – 3 Impulse usw. (Feuer); vier Impulse – lange Pause – vier Impulse usw. (Gas); langer Impuls – lange Pause – langer Impuls usw. (Rohrbruch).
Zeit Sirene	Programmierbar (Standardeinstellung: 4 Minuten)
Ausgabe integrierter Summer	mind. 85 dBA in 3 m Entfernung
Überwachung	Programmierbares Zeitfenster für die Erfassung fehlender Statusmeldungen
Sonderfunktionen	- Gonglinien - Diagnosetest und Ereignisprotokoll. - Lokale und Fernprogrammierung per Telefon-, GSM/GPRS-Verbindungen. - Herbeirufen von Hilfe mittels Notrufsender - Überwachung längerer Zeiten ohne Aktivität bei Senioren, Pflegebedürftigen und Kranken.
Datenabruf	Alarmspeicher, Störung, Ereignisprotokoll
Echtzeituhr	Das Bedienfeld hat eine eingebaute Uhr mit Datum-/Uhrzeitanzeige. Dieses Leistungsmerkmal wird auch für die Protokolldatei verwendet (Datum/Uhrzeit jedes Ereignisses).
Batterietest	1 x alle 10 Sekunden.

D2. Funk

	PowerMaster-10 G2		
Hochfrequenznetz	PowerG – 2-Way Synchronized Frequency Hopping (TDMA / FHSS)		
Frequenzen (MHz)	433 – 434	868 - 869	912 - 919
Kanäle (je Frequenz)	8	4	50
Region der Frequenzen	Weltweit	Europa	Nordamerika und ausgewählte Länder
Verschlüsselung	AES-128		

D3. Elektrisch

	PowerMaster-10 G2
Externer AC/AC-Adapter:	**Europa:** 230 VAC 50 Hz Eingang, 9 VAC 700 mA Ausgang. **USA:** 120 VAC 60 Hz Eingang, 9 VAC 1.000 mA Ausgang.
Externer AC/DC-Adapter	-
Interner AC/DC-Adapter	Internes Schaltnetzteil: Eingang: 100–240 VAC. 0,12 A max. Ausgang: 7,5 VDC. 1,2 A max.
Stromverbrauch	ca. 70 mA im Standby-Betrieb, 1200 mA bei Volllast.
Schwellenwert für Batterie leer	4,8 V
Notstrombatterie/Akku	4,8 V, 1300 mAh, NiMH-Akku-Pack, Bestell-Nr. GP130AAM4YMX, Hersteller: GP; oder gleichwertiges Produkt. 4,8 V, 1800 mAh, NiMH-Akku-Pack, Bestell-Nr. GP180AAM4YMX, Hersteller: GP; oder gleichwertiges Produkt (Sonderbestellung). 4,8 V, 2200 mAh, NiMH-Akku-Pack, Bestell-Nr. GP220AAM4YMX, Hersteller: GP; oder gleichwertiges Produkt. Für UL-Installationen. **Achtung!** Explosionsgefahr, wenn die Batterie durch eine Batterie anderen Typs ersetzt wird. Leere Batterien gemäß Anweisungen des Herstellers entsorgen. ***Hinweis:*** *Um UL-Normen zu erfüllen, muss die Notstrombatterie mind. 24 Stunden halten (12 Stunden, um CE-Normen zu erfüllen).*
Ladezeit	80 % (~ 13 h)
Notstrombatterie/Akku (optional)	Siehe “Notstrombatterie-Optionen“ oben
Ladezeit	80 % (~ 24 h)
Gesamtstromaufnahme der Melder (Summe)	–
Stromaufnahme der Außensirene (“EXT“):	–
Stromaufnahme der Innensirene (“INT“):	–
PGM	Open Kollektor gegen Masse; max. 100 mA Max. externe Gleichspannung +30 VDC
Absicherung gegen Hochspannung/Kurzschluss	–

D4. Kommunikation

	PowerMaster-10 G2
Kommunikation	PSTN; GSM; GPRS; IP (f. künftige Anwendungen)
Eingebautes Modem	300 Baud, Protokoll: Bell 103
Programmierschnittstelle	Serielle Schnittstelle RS232 via optionalen Adapter (Adapter und Software nur für Facherrichter)
Meldungsziele	2 Wachzentralen (via Festnetz oder IP/GPRS oder SMS), 4 private Telefon-Nr.(via Sprache oder SMS)
Berichtformatoptionen	SIA, Kontakt-ID, Scancom, SIA IP, Visonic PowerNet.
Pulsrate	10, 20, 33 und 40 pps – programmierbar
Meldung an priv. Tel.-Nr.	Ton
Ruftonerfassung	Die Alarmzentrale unterstützt keine Ruftonerfassung ohne Gleichspannung auf dem Telefonanschluss (>28V).

D5. Physikalische Eigenschaften

	PowerMaster-10 G2
Betriebstemperaturbereich	-10°C bis 49°C
Lagerungstemperaturbereich	-20°C bis 60°C
Luftfeuchtigkeit	85% rel. Luftfeuchtigkeit bei 30°C
Abmessungen	196 x 180 x 55 mm
Gewicht	658 g (mit Batterie)
Farbe	Weiß

D6. Peripheriegeräte und Zubehör

	PowerMaster-10 G2
Module	GSM/GPRS, IP (f. künftige Anwendungen)
Speicherplätze für Peripheriegeräte	30 Melder, 8 Handsender, 8 Fernbedienungen, 2 Sirenen, 4 Relaissender, 8 Proximity Tags
Drahtlose und Peripheriegeräte (*):	**Magnetkontakt:** MC-302 PG2, MC-302E PG2 **Bewegungsmelder:** Next PG2; Next K9 PG2, TOWER-30AM PG2, TOWER-30AM K9 PG2, CLIP PG2 **PIR-Kameras:** Next CAM PG2; Next CAM-K9 PG2 **Rauchmelder:** SMD-426 PG2, SMD-427 PG2 **GSM-Modul:** GSM-350 PG2 **Handsender:** KF-234 PG2, KF-235 PG2 **Fernbedienung:** KP-140 PG2/KP-141 PG2 (mit Proximity Tag), KP-160 PG2 **Innensirene:** SR-720 PG2 **Außensirene:** SR-730 PG2 **Signalwiederholer:** RP-600 PG2 **Gas:** GSD-441 PG2, GSD-442 PG2 **Glasbruch:** GB-501 PG2 **Temperatur:** TMD-560 PG2 **Rohrbruch:** FLD-550 PG2

ANHANG E. STANDARDKONFORMITÄT

Konformitäten mit den erforderten Normen

Hiermit erklärt die Visonic-Gruppe, dass die PowerG-Baureihe, bestehend aus Alarmzentralen und Zubehör, folgende Anforderungen erfüllt:

- **US-Normen:** (FCC) CFR 47 Part 15 und Part 68, UL 1023 und UL 985
- **Kanadische Normen:** RSS 210
- **Europäische CE-Normen**

Die PowerMaster-Baureihe ist kompatibel mit den RTTE-Anforderungen – Richtlinie 1999/5/EG des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rates vom 9. März 1999.

Das PowerMaster-System entspricht der europäischen Norm EN50131-1 und EN 50131-3, Grad 2

Zertifiziert von der niederländischen Test- und Zertifizierungsstelle *Telefication BV*.

- **GSM-Normen:**

Europa: Entspricht den CE-Normen 3GPP TS 51.010-1, EN 301 511, EN301489-7.

USA: CFR 47 Part 22 (GSM850) und Part 24 (GSM 1900).

ANHÄNGE

FCC-ERKLÄRUNG (nur gültig für U.S.A.)

Das 915 MHz-Modell dieses Gerätes erfüllt Teil 15 der FCC-Vorschriften. Der Betrieb unterliegt jedoch den folgenden beiden Vorbehalten: (1) Dieses Gerät darf keine Funkstörungen verursachen, und (2) dieses Gerät muss gegen mögliche Störsignale störsignalfest sein, einschl. Störsignalen, die einen unerwünschten Betrieb verursachen.
Die digitale Schaltung dieses Geräts hat bei Prüfungen die Grenzwerte eingehalten, die für digitale Geräte der Klasse B in Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen festgeschrieben werden. Diese Grenzwerte sehen einen ausreichenden Schutz vor Funkstörungen bei Hausinstallationen vor. Dieses Gerät erzeugt und nutzt HF-Energie und kann diese auch abstrahlen. Wenn es nicht gemäß Anleitung montiert und verwendet wird, kann es Funkstörungen beim Radio- und Fernsehempfang verursachen. Es gibt jedoch keine Garantie, dass Funkstörungen in einer bestimmten Installation nicht auftreten. Wenn dieses Gerät Funkstörungen verursacht, was durch Ein- und Ausschalten des Gerätes feststellbar ist, sollte der Benutzer diese Funkstörungen durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen beseitigen:
- Richten Sie die Empfangsantenne neu aus oder suchen Sie einen anderen Standort für die Antenne.
- Vergrößern Sie den Abstand zwischen dem Gerät und der Zentrale.
- Schließen Sie das Gerät an eine Steckdose an, die zu einem anderen Stromkreis gehört als die Steckdose, an die die Zentrale angeschlossen ist.
- Wenden Sie sich an den Händler oder einen versierten Radio- & Fernsehtechniker.

WARNUNG! Um die FCC- und IC-Funkwellen-Emissionsvorschriften einzuhalten, sollte das Gerät im Normalbetrieb im Abstand v. mind. 20 cm von allen Personen angebracht sein. Die für dieses Produkt verwendeten Antennen dürfen nicht gemeinsam mit anderen Antennen oder Sendern montiert bzw. betrieben werden.

Mit 915 MHz entspricht das Gerät den FCC-Anforderungen.

WARNUNG! Hinweis des Eigentümers: "Darf nur vom Hauseigentümer entfernt werden".

Wenn der “PowerMaster-10 G2“ zu einer Beeinträchtigung des Fernsprechnetzes führt, werden Sie zuvor von der Telefongesellschaft informiert, dass ggf. eine Dienstunterbrechung erforderlich ist. Wenn eine vorherige Benachrichtigung nicht möglich ist, wird die Telefongesellschaft den Kunden so bald wie möglich unterrichten. Sie werden zudem über Ihr Recht unterrichtet, bei der FCC einen Widerspruch einzulegen, falls Sie dies für notwendig erachten.

Die Telefongesellschaft kann Änderungen an ihren Einrichtungen, Geräten, betrieblichen Prozessen oder Verfahren vornehmen, die den Betrieb dieses Geräts beeinträchtigen können. In einem derartigen Fall werden Sie vorher von der Telefongesellschaft unterrichtet, damit sie die notwendigen Änderungen durchführen können, um einen ununterbrochenen Betrieb sicherzustellen.

Wenn eine Störung im “PowerMaster-10-G2“-System auftritt, können Sie sich an folgende Adresse wenden, um Reparatur- bzw. Gewährleistungsinformationen zu erhalten: Visonic Inc USA., 65 West Dudley Town Road, Bloomfield, CT 06002, Tel.: 8 602 430 833, URL: www.visonic.com. Wenn die Gerätestörung zu Problemen im Fernsprechnetz führt, kann die Telefongesellschaft Sie bitten, das Gerät so lange vom Netz zu entfernen, bis das Problem behoben ist.

HINWEIS (für alle Länder): Der Hersteller ist nicht verantwortlich für Störungen von Radio- oder Fernsehempfangsgeräten oder sonsiter Störungen, die durch unzulässiges Manipulieren dieses Gerätes verursacht werden. Durch derartige Modifikationen kann der Benutzer die Berechtigung zum Betrieb dieses Gerätes verwirken.

W.E.E.E.-Produkt-Recycling-Erklärung
Wenn Sie Informationen zum Recycling dieses Produktes wünschen, wenden Sie sich bitte an das Unternehmen, bei dem Sie es erworben haben. Wenn Sie das Produkt entsorgen und es nicht zu Reparaturzwecken zurückgeben, müssen Sie so vorgehen, wie von Ihrem Händler vorgegeben. Das Produkt darf nicht über den Hausmüll entsorgt werden.
Richtlinie 2002/96/EG über Elektro- und Elektronik-Altgeräte.

Visonic
A Tyco International Company

VISONIC LTD. (ISRAEL): P.O.B 22020 TEL-AVIV 61220 ISRAEL. TEL: (972-3) 645-6789, FAX: (972-3) 645-6788
VISONIC INC. (U.S.A.): 65 WEST DUDLEY TOWN ROAD, BLOOMFIELD CT. 06002-1376. TEL: (860) 243-0833, (800) 223-0020 FAX: (860) 242-8094
VISONIC LTD. (UK): UNIT 6 MADINGLEY COURT CHIPPENHAM DRIVE KINGSTON MILTON KEYNES, GB MK10 0BZ. TEL: (0845) 0755800 FAX: (0845) 0755801
VISONIC GMBH (D): KIRCHFELDSTR. 118, D-42015 DÜSSELDORF, DEUTSCHLAND, FAX (0211) 60069619 E-Mail: info-dach@visonic.com
VISONIC IBERICA: ISLA DE PALMA, 32 NAVE 7, POLÍGONO INDUSTRIAL NORTE, 28700 SAN SEBASTIÁN DE LOS REYES, (MADRID), ESPAÑA. TEL (34) 91659-3120, FAX (34) 91663-8468. www.visonic-iberica.es
INTERNET: www.visonic.com

©VISONIC LTD. 2012
Bedienungsanleitung für POWERMASTER-10 G2 D-303837 Rev 1 (10/12)